

Thüringer Allgemeine

MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Freitag, 9. Mai 2025 · F 04628

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,90 € · 19. Woche · Nr. 107

Leitartikel

Koalition mit Imageproblem



Fabian Klaus über das Brombeer-Bündnis in Thüringen

In Thüringen geht es immer nach vorn. Glaubt man Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Der verspricht seit Amtsantritt mit seinen Koalitionspartnern einen so unbändigen Optimismus, dass man allein vom Zuhören auf die Idee kommen könnte, die Regierungspartner stießen auf eine große Zustimmung im Land. Immerhin haben sie in den ersten 100 Tagen der Regierungszeit das eine oder andere umgesetzt oder zumindest angeschoben: Abschiebehaft, Haushalt, Flächenregister, Bürokratiemelder...

Und hinzu kommt eben ein Ministerpräsident, der fast schon krampfhaft eine positive Thüringen-Erzählung verbreitet und sich dabei kaum von seinem Vorgänger Bodo Ramelow (Linke) unterscheidet. Ganz abgesehen davon, dass man als stolzer Thüringer das ohnehin glaubt, trägt diese Verheißung politisch bisher nicht. Obwohl jedem Anfang eigentlich ein Zauber innewohnt, schafft es die „Brombeere“ nicht, die Menschen für sich zu begeistern. Woran das liegt? Positiv ausgelegt wird mal wohl sagen, dass die Regierungszeit gerade erst begonnen hat und sich Wirkung entfaltet, wenn ein Koalitionsvertrag vollständig umgesetzt ist. Arbeitskoalition eben. Negativ betrachtet fehlt es der „Brombeere“ offensichtlich an Vertrauen, dass sie wirklich durchhält. Egal aus welcher Richtung man draufschaut, scheint das Jahr 2029, wenn wieder ein Landtag gewählt wird, weit weg. Für die Brombeere ist aber klar: Sie muss ihr Image verbessern, will sie auch dann noch regieren.

Wetter

morgens	mittags	abends
2°	16°	14°

TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice

4 194496 302901

Der neue Papst ist gewählt

Weißer Rauch im Vatikan hat verkündet, dass ein neues Oberhaupt der katholischen Kirche bestimmt ist – der US-Amerikaner Robert Prevost, der den Namen Leo XIV. trägt

Seite 5

Brombeere verliert an Zustimmung

Insa-Umfrage sieht CDU, BSW und SPD in Thüringen zusammen bei nur noch 43 Prozent

Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

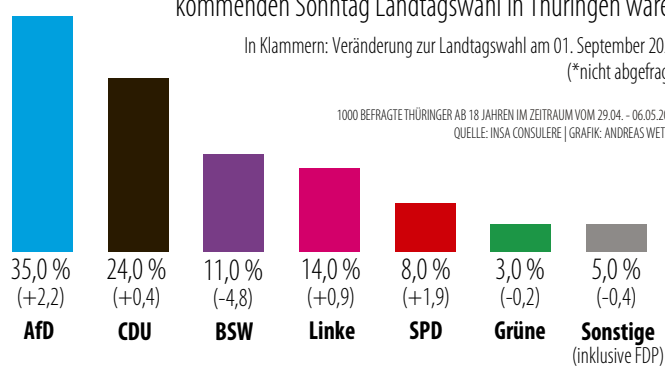
Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-

Hürde nicht schaffen würden. Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September. Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der

Debatte darum, wie sich die Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenspräambel im Koalitionsvertrag und zuletzt um

Sonntagsfrage: Welche Partei würden Sie wählen, wenn kommenden Sonntag Landtagswahl in Thüringen wäre?

In Klammern: Veränderung zur Landtagswahl am 01. September 2024 (*nicht abgefragt)



die Besetzung der Spitze des Landesverbandes.

Während das BSW offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD aber zumindest etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der Brombeere zu sein, was eine absolute Mehrheit ist. *Leitartikel*

TV-Magazin



Mia und Mateo am beliebtesten

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins in dem Bundesland gelegen.

Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. Grundlage sind Daten von etwa 750 Standesämtern. *dpa*

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung Verantwortung an

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er. „Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte

Voigt in seiner Rede. Das müsse Teil des Erinnerns bleiben. Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagte: „Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen zu ziehen.“ Anke Wirsing, Sprecherin

für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnte: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur.“ Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden ..., ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird. Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an.

Anzeige

DIESEN FREITAG MEGA-JACKPOT

120 MIO. €

+ RD. 21 MIO. € IN DER 2. GEWINNKLASSE

EUROJACKPOT

Chance rd. 1 : 140 Mio.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

LOTTO Thüringen

Amtlich in Deutschland gelistet.
Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de

Instanz billigt Arbeitspflicht für Asylbewerber

Berufung zu Urteil vom Sozialgericht Altenburg

Greiz. Das Sozialgericht Altenburg hat nach Angaben des Landratsamtes Greiz als erste Instanz die im vergangenen Jahr in der Region eingeführte Arbeitspflicht für Asylbewerber bestätigt. Allerdings gehe der Fall in die nächste Instanz beim Landessozialgericht, teilte die Kreisverwaltung mit. Der Anwalt des Klägers sei in Berufung gegangen. Die Einführung öffentlicher und gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten in mehreren Thüringer Kommunen ist umstritten. Nach Angaben des Landratsamtes werden im Kreis Greiz Asylbewerbern verpflichtende Arbeitsgelegenheiten zugewiesen. Drei Migranten, die das ablehnten, hätten den Kreis verlassen. Derzeit arbeite der Landkreis nach mit 17 Anbietern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellten. Fünf Asylbewerber hätten inzwischen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei ihnen erhalten.

Ende März hatte Gera als erste kreisfreie Stadt in Thüringen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber eingeführt. Sie müssen grundsätzlich angenommen werden, eine unbegründete Ablehnung könne zur Kürzung von Leistungen führen, hatte Gera erklärt. Gezahlt wird dort eine Aufwandsentschädigung von 0,80 Euro pro geleisteter Stunde. *dpa*

Landesbischof ruft zum Dialog auf

Kloster Drübeck. Die mitteldeutsche Landessynode ist am Donnerstag in ihre Frühjahrstagung gestartet. In seiner Rede zum Auftakt der Sitzung erinnerte Landesbischof Friedrich Kramer an die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus vor 80 Jahren. Dabei kritisierte er das im Oktober 1945 verabschiedete Stuttgarter Schuldbekenntnis der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem sei der fatale Irrweg der deutschen Christen nicht klar genug benannt worden. Mit Blick auf heutige Gefährdungen des Friedens rief Landesbischof Kramer zur Stärkung von Strukturen zur zivilen Konfliktlösung sowie zu Austausch und Dialog auf. Eine wichtige Rolle der Kirche sieht er in der Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und Gewissensbildung sowie einer angemessenen Erinnerungskultur. *epd*

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West
Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime



Politikwissenschaftler Stefan Heinz, Moderator Stephan Zänker und Historiker und Bonhoeffer-Nachfahre Tobias Korenke (von links) im Haus der Weimarer Republik.

MAIK SCHUCK

gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz.

Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat Tobias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet. Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher. Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-

Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrem eigenem Mitleidertum und ihrer Mitschuld kon-

frontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltschaftlichen Nachstellungen wegen angeb-

licher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfas-

sungsschutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in

den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf

auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde. Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst? Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Polizeigewerkschaft: Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschafts-

räume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalaräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerk-

schaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Beschlagnahme des Servers bleibt umstritten

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der

Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierend.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren he-

raus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde. Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Elena Vogel

Erfurt. Etwa 60 Betroffene und 50 namentlich Beschuldigte gehören zu den Fällen sexualisierter Gewalt, mit denen sich derzeit die unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt beschäftigt. Doch die Arbeit gestaltet sich schwierig. Warum genau, darüber haben wir mit der Vorsitzenden Ulrike Brune gesprochen.

Frau Brune, Sie sind Vorsitzende der Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt. Was sind Ihre Aufgaben?
Wir haben drei Schwerpunkte: Erstens sollen wir den quantitativen Umfang des Missbrauchs im Bistum ermitteln – also wie viele Fälle es gab, und zwar bezogen auf den Zeitraum von 1945 bis 2021. Zweitens prüfen wir, wie mit den Beschuldigten und den Betroffenen umgegangen wurde, nachdem ihre Fälle bekannt wurden. Und drittens versuchen wir, Strukturen und Verantwortliche im Bistum Erfurt zu identifizieren, die sexuellen Missbrauch ermöglicht oder erleichtert oder dessen Aufdeckung erschwert haben. Am Ende soll das auch der Prävention dienen. Letztere ist mittlerweile auch ein großes Thema im Bistum. Es gibt Schulungen, und ich habe den Eindruck, dass Betroffene sich heute eher trauen, sich zu melden. Die Wege sind kürzer geworden, was Hoffnung macht.

Wie weit ist die Kommission?
Wir haben bereits einiges geschafft. Jetzt würden wir gerne mit Betroffenen in Kontakt treten, um ihre Sicht auf den Umgang mit ihnen zu erfahren. Doch genau das wird uns gerade erschwert.

Woran liegt das?
Wir wollten den Betroffenen einen Brief schicken. In den Brief wollten wir – in einem gesonderten Umschlag – einen Fragebogen einlegen. Wir würden gern verstehen, wie die Betroffenen den Umgang des Bistums mit ihnen in Bezug auf die Aufarbeitung ihres sexuellen Missbrauchsfalls erlebt haben. Das wird jedoch seitens des Bistums abgelehnt, unter anderem weil eine Retraumatisierung befürchtet wird.

Diese Haltung teilen Sie aber nicht?
Nein, die teilen wir nicht. Ein Betroffenenvertreter sagte dazu treffend: „Wie kommen die eigentlich dazu, für uns zu entscheiden, was uns verletzt?“ Auch eine Psychiaterin bestätigte uns, dass ein sachlicher Fragebogen zu Verwaltungsabläufen verantwortbar ist. Betroffene können selbst entscheiden, ob sie antworten möchten oder eben nicht.

Das hört sich so an, als sei das Bistum nicht besonders kooperativ.

„Einige hatten großes Vertrauen zu ihrem Seelsorger“

Ulrike Brune ist Vorsitzende der Aufarbeitungskommission im Bistum Erfurt. Warum Sie Kritik am Bistum übt und wie ihr Blick auf die Betroffenen ist.



Das will ich so nicht sagen. Das Bistum arbeitet gut mit uns zusammen. Wir haben Zugang zu den notwendigen Akten und bekommen die Informationen, die wir für unsere Arbeit brauchen. Natürlich gibt es immer wieder Punkte, an denen man nachhaken oder um Ergänzungen bitten muss – das ist bei einer unabhängigen Aufarbeitung auch normal. Nur in diesem Fall, in der Frage der Kontaktaufnahme, gibt es gerade Schwierigkeiten.

Welchen Grund vermuten Sie dahinter?
Ich kann es wirklich nicht sagen. Die Akten geben nur teilweise Auskunft über den Umgang mit den Betroffenen. Und das, was ich daraus lese, ist zum Teil nicht besonders freundlich. Zum Beispiel erlebte eine Betroffene, dass das Bistum sie mit dem mutmaßlichen Täter konfrontieren wollte – also eine Gegenüberstellung im Ordinariat. So etwas ist aus unserer Sicht nicht zu verantworten. Ein anderer Betroffener legte Widerspruch gegen eine zu geringe Anerkennungsleistung ein – und bekam Schuldzuweisungen zu hören. Was ich sagen möchte: Wer sich allein auf Akten verlässt, bekommt ein sehr einseitiges Bild. Ich bin sicher, es gab viele, vielleicht waren es sogar die allermeisten Fälle, in denen Betroffene sich gut behandelt fühlten – aber das können wir eben nur durch ihre Stimmen erfahren.

Wie haben die Betroffenen den Missbrauch erlebt und verarbeitet?
Diese Frage kann ich allein aufgrund der Akten gar nicht beantworten, jeder Betroffene geht mit dieser Last anders um. Nach unserem Eindruck schämen sich viele Betroffene bis heute, fühlen sich selbst als Schuldige. Viele leiden darunter, dass sie sich nicht wehren konnten. Einige hatten großes Vertrauen zu ihrem Seelsorger, das durch den sexuellen Missbrauch massiv enttäuscht wurde. Hinzu kommt, dass sich die Betroffenen häufig niemandem anvertrauen konnten. Eine Betroffene schreibt: „Wem sollten wir uns denn anvertrauen? Wir hatten doch gar keine Worte für das, was uns passiert ist.“

Hat sich das auch nicht dadurch verbessert, dass die Betroffenen ihre Erfahrung öffentlich gemacht haben?
Viele haben schlechte Erfahrungen damit gemacht, den Missbrauch öffentlich zu machen. Man muss sich vorstellen: In einer kleinen Gemeinde hat der Pfarrer eine Position, die eigentlich unangefochten ist. Niemand will ihn beschmutzt sehen. Wenn dann diese Anschuldigungen aufkommen, wird nicht der Täter zur Verantwortung gezogen, sondern das Opfer. Die Betroffenen wurden in ihrer Gemeinde teilweise

stark ausgegrenzt. In einem Fall musste die ganze Familie einer Betroffenen sogar umziehen.

Wie viele Fälle des sexuellen Missbrauchs untersuchen Sie momentan?
Uns liegen Akten zu etwa 50 namentlich benannten Beschuldigten vor. Derzeit gehen wir von mehr als 60 Betroffenen aus.

Sexueller Missbrauch ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Warum steht die Kirche besonders im Fokus?
Es ist leider kein Alleinstellungsmerkmal der Kirche. Sexuellen Missbrauch gab es schon immer. Er passiert oft in Familien, in Sportvereinen, überall dort, wo Abhängigkeiten bestehen. Was ihn in der Kirche besonders macht, ist der Verrat an der spirituellen und moralischen Vertrauensbasis. Das zerstört nicht nur das Vertrauen in Personen, sondern in den Glauben selbst.

Immer wieder wird der Zölibat als Ursache genannt. Teilen Sie diese Einschätzung?
Ich hielt den Zölibat lange für eine zentrale Ursache – aber inzwischen zeigen auch Studien in der evangelischen Kirche, dass es dort ebenfalls massive Probleme gibt. Der Zölibat ist sicher ein Risikofaktor, aber nicht der einzige. Entscheidend ist, dass Missbrauch überall dort passieren kann, wo Machtungleichgewichte herrschen.

Wie gehen Sie mit den oft belastenden Inhalten der Aufarbeitung um?
Es ist belastend, keine Frage. Vor allem, wenn ich in den Akten lese, was Betroffenen widerfahren ist, und sehe, wie mit ihnen umgegangen wurde. Das geht einem schon sehr nahe. Ich bin Juristin, also daran gewöhnt, mit schweren Themen zu arbeiten, aber das hier ist noch mal etwas anderes – weil es um verletzte Menschen geht, die oft über Jahrzehnte geschwiegen haben und sich schämen, obwohl sie keine Schuld tragen. Zwar versuche ich, mich gut abzugrenzen, aber die Geschichten lassen einen nicht los.

Hat der Missbrauch den Glauben der Betroffenen zerstört?
Überraschenderweise nicht durchgängig. Viele sind zwar aus der Kirche ausgetreten oder gehen nicht mehr in Gottesdienste, aber sie haben ihren Glauben behalten. Das zeigt: Menschen haben ein tiefes Bedürfnis nach Glauben. Was jedoch schwer wiegt, ist der Verlust des Vertrauens in kirchliche Institutionen. Worum wir alle Betroffenen herzlich bitten: Schauen Sie auf die Bistums-Homepage und laden Sie sich den Fragebogen herunter. Alle Informationen und unsere Kontaktdaten finden Sie, wenn Sie die Stichworte „Aufarbeitungskommission Bistum Erfurt“ eingeben.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landeskriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt. „Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen. Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte. Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

„Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen“

Beim Prozess nach dem tödlichen Unfall im Saale-Orla-Kreis sprechen Nachbarinnen: Ist der Angeklagte nach dem Unglück Auto gefahren?

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess hat das Landgericht Gera am Donnerstag zu klären versucht, ob der Angeklagte nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg ohne Führerschein wieder Auto gefahren ist. Zwei Mütter und ihre Töchter aus der Nachbarschaft wollen ihn am Steuer eines dunklen Pkw gesehen haben. Beim Prozess geben alle vier Zeuginnen an, sich sehr sicher zu sein, den Angeklagten erkannt zu haben. Doch alle vier Aussagen parallel betrachtet, ergeben sich durchaus Zweifel an dieser Klarheit. So sagt eine Mutter zunächst, dass sie den Angeklagten ganz klar am Steuer

gesehen habe. Der Vorsitzende Richter Uwe Tonndorf konfrontiert sie jedoch mit ihren bei der Polizei protokollierten Worten: „Einen Fahrer habe ich nicht erkannt.“ Sie habe den Wagen nur von hinten gesehen. Nun rudert sie zurück. „Ich bin mir nicht mehr sicher.“ Das wiederum verwundert die andere Mutter, die danach aussagt. „Sie ist doch zuerst damit zur Polizei gegangen“, sagt sie in ihrer Vernehmung. Sie bestätigt, dass der Nachbar einen auffälligen Fahrstil pflegte. „Er ist durch ungestüme Fahrweise aufgefallen, laute Musik, quietschende Reifen“, sagt sie und bestätigt, den Angeklagten in der Situation am Steuer erkannt zu ha-

Der Angeklagte sitzt neben Verteidigerin Stefanie Biewald und Verteidiger Ulf Weinhold. TINO ZIPPEL



ben. Die beiden Töchter waren an diesem Tag gemeinsam auf der Gassi-Runde mit dem Hund. Auf dieser wollen sie den Angeklagten mit einer Frau gesehen haben. Ein Mädchen fotografierte die beiden, das Bild ist aber verwackelt. „Er hatte die Turnschuhe an, die ich schon immer haben wollte“, begründete sie,

warum sie das Bild machte. Mit dem Unfall will sie ihn erst später in Verbindung gebracht haben, als sie ihn am gleichen Abend am Steuer sah. Das hat das andere Mädchen anders in Erinnerung: Gleich nach dem Treff beim Spaziergehen habe ihre Freundin gesagt, dass es der Unfallfahrer gewe-

sen sei. Sie habe daraufhin ihrer Mutter eine Nachricht geschrieben. Unterschiedlich sind auch die Angaben, ob die Fensterscheiben beim Auto geöffnet oder geschlossen waren. Während das eine Mädchen aufgespritzte Lippen bei der Beifahrerin erkannt haben will, erinnern sich die anderen an keine Details. Alle stimmen überein, dass die Frau schwarze lange Haare hatte. Die Strafkammer muss entscheiden, ob diese Zeugenaussagen den Angeklagten überführen. Der wirklich wesentliche Punkt im Verfahren ist aber der tödliche Unfall, den er durch ein riskantes Überholmanöver verursacht hat.

Auto fährt gegen Bahnschranke

Harth-Pöllnitz. Drei Menschen sind bei einem Verkehrsunfall im Landkreis Greiz leicht verletzt worden. Am Mittwochabend kam eine 19 Jahre alte Autofahrerin aus bislang unbekannten Gründen kurz vor einem Bahnübergang von der Straße ab, wie die Polizei mitteilte. Das Auto sei mehrere Meter über einen Grünstreifen gefahren und dann gegen einen Ampelmast samt Schranke der Bahngleisanlage gestoßen. Dabei wurde die Fahrerin und ihre beiden Beifahrer im Alter von 5 und 35 Jahren leicht verletzt. Alle drei wurden zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Der Bahnverkehr war aufgrund des Unfalls bei Harth-Pöllnitz nicht beeinträchtigt. Der Sachschaden liegt im fünfstelligen Betrag. *dpa*

Kommentar

Der Bundespräsident überzieht
Putin-Trump-Vergleich zum 8. Mai ist unangemessen



Jörg Quooß,
Chef der Zentralredaktion

Gedenkfeiern zum Kriegsende waren Anlässe für große Reden. Richard von Weizsäcker hat Maßstäbe gesetzt, als er 1985 das Kriegsende einen „Tag der Befreiung“ nannte. Seitdem ähnelten sich viele Reden. Jetzt hat der Bundespräsident ein neues Kapitel aufgeschlagen. In einem kurzen, aber bemerkenswerten Absatz hebt er Russland und die USA auf eine Ebene, indem er sagt: „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts.“

Frank-Walter Steinmeier wird für diesen Satz von Trump-Gegnern viel Beifall bekommen. Aber ist der Vergleich klug? Kritik an der

Trump-Administration ist mehr als berechtigt. Aber selbst die Lügen von Donald Trump, seine Grönland-Fantasien und die wirre Zollpolitik sind nicht gleichzusetzen mit dem blutigen Überfall Russlands auf die souveräne Ukraine.

Die USA sind immer noch Deutschlands wichtigster Verbündeter. Amerikanische Soldaten stehen noch heute auf deutschem Boden, um uns zu verteidigen. Sie haben keine Werte gebrochen, sondern halten den Kopf für uns hin.

Das Verhältnis zu den USA ist so wichtig und so fragil, dass kluge Politik es verbessern und nicht durch populistische Vergleiche verschlechtern sollte. Es wird schließlich auch eine Zeit nach Donald Trump geben.

Der neue Kanzler steht vor einer historisch heiklen Washington-Reise. Er muss für die Wirtschaft Zölle verhindern, Trumps Unterstützung für die Ukraine gewinnen und im Weißen Haus für das transatlantische Bündnis werben. Der unangemessene Vergleich des Bundespräsidenten macht diese wichtige Mission ohne Not viel schwerer.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährt, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verwei-

gerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml!“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf

die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas’ berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal
Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epo-

chenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Leserbriefe

Zum Beitrag „Das Kanzlerdrama“ vom 7. Mai, Seite 4:

Ein neuer Friedrich reiht sich in die deutsche Geschichte ein. Die Demokratie hat sich bewährt und die Väter des Grundgesetzes kann man nur bewundern, wie weitblickend sie bei der Formulierung unserer Verfassung waren. Ein „Geschmäckle“ wird den neuen Bundeskanzler dennoch begleiten: Er ist der Kanzler des zweiten Wahlgangs. Hoffentlich werden in der Zukunft seine eingebrachten Gesetze auch nicht erst im zweiten Wahlgang positiv bewertet werden. Ein halbes Jahr hat Deutschland keine richtige Regierung gehabt und keiner hat es bemerkt. Die Sorgen der Bürger sind in dieser Zeit die gleichen geblieben. Optimistisch gehen wir in die nächsten Monate mit einer Regierung, der man nur ein sicheres Händchen wünschen kann.
Friedemann Boelicke, Erfurt

Statt derweil von Neuwahlen zu plappern, hätte Frau Weidel bekannt geben sollen, dass im zweiten Wahlgang die AfD in „staatstragender Verantwortung“ geschlossen für Merz stimmt. Damit wären dann vielleicht die Brandmauerkapriolen nach links und rechts beendet.
Wolfgang Kern, Ilfeld

Zum Beitrag „Neue Debatte um AfD-Verbot“ vom 3. Mai, Seite 1:

Die Partei nährt sich von ungelösten Problemen und von dem Gefühl, dass niemand zuhört, so im Artikel herausgestellt die Meinung von Niklas Waßmann, CDU-Generalsekretär in Thüringen. Da steht die Frage: Ist das rechtsextrem? Sind es vielleicht die ungelösten Probleme, die die Demokratie gefährden? Ist die Einstufung nun die Lösung zur Gestaltung und Sicherung der Demokratie?
Hartmut Trier, Drei Gleichen

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an: Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Zitat des Tages



Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boykottiert Israel‘.

Ron Prossor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.



RALF BÖHME

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
36. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäger Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellw. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Friedemann Martin/Markus Stelle (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Mediacampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin.
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quooß.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franziskus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI/AP/DPA

wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er

mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie

seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter

Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversammlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mitloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im

Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen

dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Grüne kritisieren verschärfte Grenzkontrollen

Pauschale Abweisungen von Asylsuchenden seien „europarechtswidrig“

Berlin. Die Grünen-Politikerin Irene Mihalic hat die von Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) angekündigten verstärkten Kontrollen mit mehr Zurückweisungen an den Grenzen kritisiert. „Pauschale Zurückweisungen von Asylgesuchen an den Grenzen sind schlicht europarechtswidrig und stellen die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern grundsätzlich infrage“, sagte die parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Fraktion im Bundestag dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Dobrindt hatte angekündigt, dass künftig auch Asylsuchende an den deutschen Landgrenzen zurückgewiesen werden können – mit Ausnahme von Schwangeren, Kindern und Angehörigen „anderer vulnerabler Gruppen“. Außerdem soll die Zahl der Bundespolizisten an den Grenzen erhöht werden.

Mihalic warnte, dies werde „zu einer nie dagewesenen Überlastung der Bundespolizei führen“. Wenn diese „massiv an die Grenze verlegt“ werde, würden Kräfte von Kriminalitätsschwerpunkten wie Bahnhöfen, aber auch von Flughäfen abgezogen – das reiße woanders Sicherheitslücken auf. *dpa*

Christian Wulff fordert Prüfung von AfD-Verbot

Gmund am Tegernsee. Nach der Einstufung der gesamten AfD als gesichert rechtsextremistisch fordert Alt-Bundespräsident Christian Wulff zügig die Prüfung eines Parteiverbotsverfahrens. Grundlage dafür sei, dass der Bericht des Verfassungsschutzes darlege, dass die AfD „aktiv zur Beseitigung der demokratischen Grundordnung, der freiheitlichen Grundordnung, Beiträge leistet“, sagte der CDU-Politiker auf dem Ludwig-Erhard-Gipfel in Gmund am Tegernsee. Anschließend brauche es weitere Rechtsgutachten, damit das Verbotsverfahren dann so zügig gestellt werden könne, damit es in vier Jahren durchgehe. „Dann darf es nicht scheitern und am Ende läuft die AfD herum und sagt, seht mal her, jetzt haben wir den Verfassungstest, jetzt haben wir ein Siegel“, so Wulff. *dpa*

Verfassungsschutz setzt Einstufung der AfD als rechtsextrem aus

Das Bundesamt hat beim Verwaltungsgericht in Köln eine sogenannte Stillhalteusage abgegeben. Was dieser Schritt bedeutet

Christian Unger

Berlin. Es ist Wahlkampf in Brandenburg, als AfD-Chefin Alice Weidel im Spätsommer auf der Bühne einer Festhalle in Werder steht. Erst einige Tage ist der islamistische Anschlag bei einem Stadtfest in Solingen her. Auf deutschen Straßen werde ein „Dschihad“ geführt, ruft Weidel, „ein Glaubenskrieg gegen die deutsche Bevölkerung“.

Die Szene ist als Video noch im Internet zu finden. Nach „Spiegel“-Recherchen ist die Äußerung Weidels auch eine Passage eines Gutachtens, mit dem das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) die Hochstufung der AfD als „gesichert

rechtsextrem“ begründet. Nun setzt das Bundesamt die Bewertung als „gesichert extremistisch“ vorerst aus. Der Nachrichtendienst hat beim Verwaltungsgericht in Köln eine „Stillhalteusage“ abgegeben.

Wie kam es zu der „Stillhalteusage“ des BfV bei Gericht?

Aktuell laufen beim Verwaltungsgericht in Köln zwei Verfahren der AfD gegen die Hochstufung durch den Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“. Ein Klageverfahren, das mindestens mehrere Monate bis zur Entscheidung dauern wird. Sowie ein Eilverfahren, eine einstweilige Anordnung, mit der dem BfV untersagt werden soll,

die AfD als „gesichert extremistische Bestrebung“ einzustufen und eine solche Einstufung öffentlich zu machen. Nun hat das Bundesamt von sich aus eine „Stillhalteusage“ abgegeben – ein übliches juristisches Verfahren. Bis zur Entscheidung über den Eilantrag führt das BfV die AfD also nur (wie bisher) als rechtsextremen „Verdachtsfall“. Die Pressemitteilung zur Hochstufung hat das Amt bereits von seiner Webseite gelöscht. Der Nachrichtendienst will abwarten, wie das Gericht im Eilverfahren entscheidet.

Was bedeutet die „Stillhalteusage“ für die Bewertung der AfD? Erst mal nichts. Das Bundesamt be-



AFD-Bundes-sprecher Tino Chrupalla feiert die „Stillhalteusage“ als „Teilerfolg“.

AFD

kräftigt in einer Mitteilung an das Gericht, dass die Aussetzung keine inhaltliche Neubewertung der Radikalität der AfD bedeutet. Im Gegenteil: Der Verfassungsschutz hat mit dem Gutachten auf mehr als 1000 Seiten die Gefährlichkeit der Partei beschrieben. Inhaltlich weicht die Behörde davon nicht ab. Auch nachrichtendienstliche Mittel – wie

etwa Observationen und die Anwerbung von Spitzeln – kann das Bundesamt weiterhin gegen die AfD einsetzen, das erlaubt auch die Einstufung als „Verdachtsfall“.

Was steht in dem Gutachten des Verfassungsschutzes?

Bisher ist das Dokument geheim, was nicht nur seitens der AfD scharf kritisiert wird. Nach Informationen unserer Redaktion hält es im Kern fest, dass die AfD laut Nachrichtendienst mit Gewissheit einen „ethnisch-abstammungsmäßigen Volksbegriff“ vertritt, mit dem sie Menschen in Deutschland in Bürger erster und zweiter Klasse einteilt, etwa wenn Politiker der Partei von „Pass-

deutschen“ bei Menschen mit Migrationsgeschichte sprechen. Die „völkische Grundhaltung der AfD“ setze sich „konsequent in fremdenfeindlichen Äußerungen“ fort.

Wie reagiert die AfD auf die „Stillhalteusage“ durch das BfV? Die Partei feiert den Schritt des Nachrichtendienstes als „Teilerfolg“. Die Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla sagten: „Wir wehren uns mit allen juristischen Mitteln gegen die Hochstufung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz.“ Die „Stillhalteusage“ sei „ein erster wichtiger Schritt hin zu unserer eigentlichen Entlastung“.

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.



Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachsener Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben

Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil

nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettsstisch holte.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56).

ODD ANDERSEN / AFP



Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD

– die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er

sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass

die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in



Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

A photograph of a modern, multi-story apartment building. The building features a light-colored facade with dark accents around the windows and balconies. Each floor has a balcony with a dark metal railing. Some balconies have potted plants. The building is set against a clear sky.

MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA



Berlin. Aufatmen bei Autobauern wie Volkswagen und Mercedes: Sie werden um millionenschwere Strafen für das Verfehlen der sogenannten CO₂-Flottengrenzwerte wohl vorerst herumkommen. Die Hersteller sollen stattdessen mehr Zeit bekommen, um Klimavorgaben zu erfüllen, hat das Europaparlament in Straßburg entschieden. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Für Pkw und kleine Transporter sollten die Hersteller die durchschnittlichen Emissionen ihrer verkauften Fahrzeuge 2025 um 15 Prozent verringern. Hätten sie das nicht geschafft, müssten sie für einen höheren Abgasausstoß 95 Euro pro Gramm Strafe zahlen.

EU-Parlament entscheidet: Hersteller bekommen mehr Zeit, um die klimaschädlichen Abgase von Benzin- und Dieselaautos zu verringern

Die Gewinne mancher Hersteller in der Automobilindustrie gehen seit etwa einem Jahr zurück. Ein Grund besteht darin, dass chinesische Produzenten auf ihrem Heimatmarkt mehr Fahrzeuge verkaufen, europäische – vor allem deutsche – Unternehmen, die dort bisher stark waren, aber weniger. Hinzu kommen neuerdings die negativen Auswirkungen der höheren US-Importzölle, die die Verkäufe europäischer Hersteller in den USA verringern dürften. Konzerne wie Volkswagen beklagen deshalb, dass die geplanten Strafzahlungen in einer wirtschaftlich schwierigen Lage zusätzliche Mittel kosten. Außerdem haben sich Elektroautos im vergangenen Jahr nicht so gut verkauft wie erhofft. Mitverantwortlich dafür war die Abschaffung der Kaufprämie durch die

Der entscheidende Grund besteht im Versuch, die Klimaveränderung zu bremsen, die auch durch Kohlendioxid-(CO₂)-Emissionen des Verkehrs beschleunigt wird. Benzin- und Dieselfahrzeuge sollen nach und nach durch emissionsfreie Autos ersetzt werden. Man nimmt an, dass das vor allem elektrische Gefährte sein werden, wobei CO₂

Das könnte unter anderem VW sein. Unternehmen wie Volvo halten die sinkenden Emissionswerte wohl ein. „Die BMW Group hat ihre entsprechenden Zielwerte in den vergangenen Jahren stets übererfüllt und ist daher zuversichtlich,

Wenn die Unternehmen ihre Emissionen jetzt weniger reduzieren, müssten sie zu einem späteren Zeitpunkt größere Schritte machen, um das Null-Ziel 2035 einzuhalten. Damit könnte der Druck steigen, dieses Ziel ebenfalls zu revidieren. Schließlich würde sich die Klimaneutralität des Straßenverkehrs insgesamt verzögern.

€uro in Dollar

1,20
1,10
1,00

J J A S O N D J F M A M

€ZB-Referenzkurse

1€ entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Krone	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Kronen	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

Erstellungstermin: 18.25 Uhr

Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parallel Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezählte Jahresdividende: = – Vortageskurs oder letzt verfügbare **Einkaufspreise** = Bessera Goldhandel (Endkundenentpreis), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle **Infront**

thüringer-allgemeine.de/boerse

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten			
Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50
(Alle Angaben ohne Gewähr)			

Pioniere im 3D-Druck

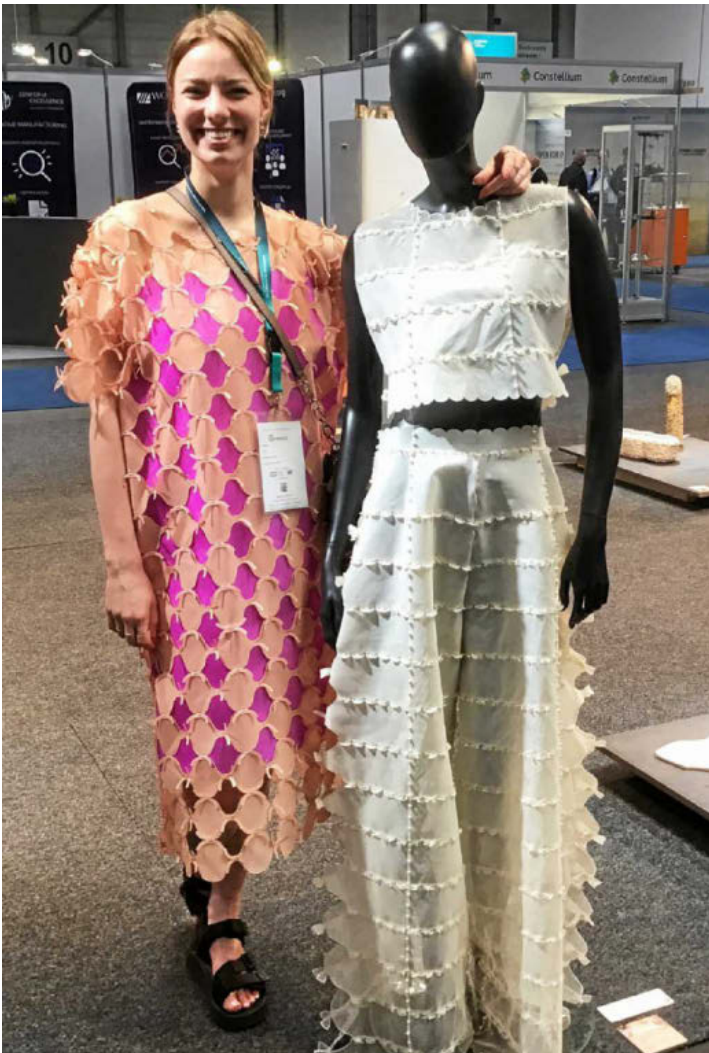
Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt.

BERND JENTSCH

Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt

an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen kürten die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr, 15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freute sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, er-

mutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer



40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung.

BERND JENTSCH

aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland

vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwick-

lungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovationsprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones



herstellt, und Fludect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man

Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links).

BERND JENTSCH

großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungs-

einrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*



JOE GIDDENS/PA/DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmetest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende



Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmetest“.

CLAUDIA KONERDING/RADIO BREMEN

Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna

1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außen-

temperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Otilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmetest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss’ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Armee bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke

unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der gereteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und

als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den



Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“.

PAUL-PHILIPP BRAUN/EPD

Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vie-

len Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein

1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazzolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wil-

den Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zu-

grunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar

im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene

Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazzollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli di-



In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem Generalmusikdirektor (GMD) und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister.

WOLFGANG HIRSCH

rigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms' sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzufragen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer
reisen **Go** mit OTZ TLZ
Die Reismarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die
Welt entdecken



Immer ein Erlebnis



GRIECHENLAND

Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki

Griechische Leckereien in Hülle und Fülle

- 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
- 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfosi; Reisebegleitung

GR-TH02

Höhepunkte

Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia; Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranopolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven

04.06.–11.06.25

8 Tage im DZ p.P. **1.929 €** / EZ 2.049 €



GROSSBRITANNIEN

Schottland

Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness

- 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer**; 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung

GB-ED08

Höhepunkte

Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.

14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere

8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €



FRANKREICH

Schlösser und Gärten der Loire

Abendessen im Felsenkeller-Restaurant

- 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
- 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
- Reiseleitung

FR-T001

Höhepunkte

Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.

15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere

7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer Reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“. Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein



paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erst-

mals in der Juli-Ausgabe des vergangenen Jahr nackt posierte. Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist. Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben



Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiÙe Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeföhrt 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiÙe Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.



Wenn Schlag-sahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein.

NAVYA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/2275555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Moon, der Panda, 16.45 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.30 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Thunderbolts*, 14.30, 17, 19.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 16.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 16 Uhr. Moon, der Panda, 16 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.30, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr. Last Breath, 18.10, 20.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.20 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Schneewittchen, 15.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Ein Minecraft Film, 16.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17, 20 Uhr. Thunderbolts*, 17.15 Uhr. Last Breath, 17.45, 20.30 Uhr. Blood & Sinners, 18 Uhr. Until Dawn, 18.30, 20.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.30 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.45 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Grüße vom Mars, 16 Uhr. Die Legende von Ochi, 16.15 Uhr. Rust - Legende des Westens, 16.30 Uhr. Thunderbolts*, 16.45 Uhr. Schneewittchen, 17 Uhr. Last Breath, 17.50, 20 Uhr. Until Dawn, 18.30 Uhr. The Accountant 2, 19 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.45 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 20 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.45 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Die Legende von Ochi, 15 Uhr. Schneewittchen, 15 Uhr. Thunderbolts*, 15, 17.15, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.30 Uhr. Moon, der Panda, 17.30 Uhr. Last Breath, 17.45, 20 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Thunderbolts* 3D, 17, 19.45 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.10 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.30, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.40 Uhr. Thunderbolts*, 19.30 Uhr. Final

Destination: Bloodlines, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Arnstadt

Theater im Schlossgarten, Fitzek - Der erste letzte Tag, 19.30 Uhr, Schlossgarten 1, Tel. 03628 / 61860 TICKETS. Eisenach

Theater am Markt, Premiere: Alice, 19.30 Uhr, Goldschmiedenstraße 12,



Tel. 03691 / 7409470.

Erfurt

BarfüÙerkirche, Barbarossa...
Quietschlebig, 19.30 Uhr, BarfüÙerstraße 20.
Galli Theater, Die Fluchtpappe - mit dem Trabbi über die Grenze, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.
Theater, Prämire: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.
Theater Die Schotte, Macbeth, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Meiningen

Meininger Staatstheater, Ein Sommernachtstraum, 19.30 Uhr, Bernhardstraße 5, Tel. 03693 / 451222.

Mühlhausen

3K-Theaterwerkstatt, Mai25 - 12 Artikel und ein Bauernaufstand, 19.30 Uhr, Unter der Linde 6, Tel. 03601 / 440937.

MUSICAL, OPER & SHOW

Eisenach

Wartburg, Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, 18.30 Uhr, Auf der Wartburg 1, Tel. 03691 / 2500.

Erfurt

Alte Oper, Farid, 18.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Dasdie Brettl, Sebastian Reich und Amanda, 20 Uhr, Lange Brücke 29, Tel. 0361 / 551166.
Kabarett Die Arche, Wir halten die Stellung, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.
Kickerkeller, Stand up Comedy - Open

Mic, 19 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.

KONZERTE

Eisenach

Landestheater, Sinfoniekonzert (Klassik), 19.30 Uhr, Theaterplatz 4 - 7, Tel. 03691 / 2560.
Pflugensberg (ehemaliges Gelände Landeskirchenamt und Bischofssitz), Open Air: Judith Antkowiak (internationale Chansons), 18 Uhr, Dr.-Moritz-

Hägar

Mitzenheim-StraÙe 2.

Erfurt

Central Club, Subway to Sally (Heavy Metal), 19.30 Uhr, Am Wasserturm 8 - 10 TICKETS.
Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie), 20.15 Uhr, Löberstraße 12.
Ilvers Musikbar, Yotam Ben Horin (Folk,Rock), 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.
Kalif Storch, Catt (Pop), 19 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4306730.
Museumskeller, Falk (Liedermacher), 20 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 5624994 TICKETS.
Theater, Comedian Harmonists, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Meiningen

Kulturbühne, Wolfgang Kalb (Blues, Gospel), 19.30 Uhr, Dolmarstraße 49 - 51.

Wutha-Farnroda

Eiscafé Kaffeemühle, Richie Ros (Folk, Alternative), 19.30 Uhr, Am Rotberg 56, Tel. 036921 / 269948.

NACHTLEBEN

Erfurt

Cosmopolar, Lollipop Friday, 23 Uhr, Anger 66, Tel. 0361 / 64476260.
Kickerkeller, Fiesta Latina, 23 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.
Kulturzentrum Engelsburg, 80's Baby, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Schweina

Marienthaler Schlösschen, Friday Night - Amazing Dance Music, 19.30

Uhr, Altensteiner Straße 130.

FREIZEIT

Dachwig

Erfurt

Dorfgemeinschaftshaus, Bibliotheksjubiläum, 20 Uhr, Lange Straße 42.
Zughafen Kulturbahnhof, Flanieren mit Bieren - das Erfurter Bier- und Genussfestival, 16 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010.

Friedrichroda

Marienglashöhle, Thüringer Bergwerksgeschichte ab 1778, 10-16 Uhr, An der B88, Tel. 03623 / 311667.

Gehlbarg

Thüringer Museumspark, Glasbläser-Schauvorföhung, 14 Uhr, Glasmacherstraße 1, Tel. 036845 / 50433.

Meiningen

Innenstadt, Lange Nacht der Kultur, 17-23 Uhr.
Meininger Staatstheater, Feierabend-singen, 18.30 Uhr, Bernhardstraße 5, Tel. 03693 / 451222.

Schloss Elisabethenburg, Lange Nacht der Kultur, 18-23 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03693 / 503641.

Mühlhausen

Kaufland, Treffpunkt: Parkplatz, Hüpfburgenland Jurassic Island, 14-18 Uhr, Papiermühlenweg 18.

Wandersleben

Burg Gleichen, Burgrallye, 10-18 Uhr, An der A4, L2163.

FESTE

Goldlauter

Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrfest, 17 Uhr, Zellaer Straße 50 a.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Erfurt

Domplatz, Blumen- und Gartenmarkt, 7-15 Uhr.

Ilmenau

Awo-Kindergarten Käthe Kollwitz, Frühjahrskleiderbasar, 20 Uhr, Am Stollen 17, Tel. 03677 / 882127.

FÜHRUNGEN

Bad Langensalza

Touristinformation, Treffpunkt, Stadt- und Kellerföhung, 17-18 Uhr, Bei der

Marktkirche 11, Tel. 03603 / 834424.

Friedrichroda

Historisches Restaurant Brauhaus, Brücke, Brauereiföhung, 17 Uhr, Bachstraße 14, Tel. 03623 / 304259.
Schloss Reinhardsbrunn, Schlossparkföhungen, 15-16.30 Uhr, Reinhardsbrunn 2.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Frieden- stein, Die Gothaer Kasematten, Föhung durch das unterirdische Festungswerk, 13 Uhr, Elsa-Brandström- Weg, im Park östlich von Schloss Frieden- stein, Tel. 03621 / 510450.
Schloss Friedenstein, Treffpunkt: Schlosskasse, Der zeitreisende Näh- kasten - Mode über die Jahrhunderte hinweg erleben, 18 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, Stadtföhung, 11-12.30 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

Mühlhausen

1. Deutsches Bratwurstmuseum, Brat- wursteinkehr, Föhung, 11-12 Uhr, Am Stadtwald 56, Tel. 03628 / 604412.
Rathaus, Föhung durch das Reichs- städtische Archiv, 11-11.30 Uhr, Rats- straÙe 19, Tel. 03601 / 4520.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Theater Waidspeicher, Der Maulwurf und die Sterne, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

Gotha

Marstall, Kinderdisco, 16 Uhr, Parkal- lee 1 b.

Meiningen

Kleinkunstbühne Rautenkranz, Jugend- disco, 19 Uhr, Pu der Bär, 10 Uhr, Er- nestinerstraße 40, Tel. 03693 / 813838.

Oberhof

Oberhof-Information - Haus des Gas- tes, Laser-Biathlon für die ganze Fami- lie, 15-17 Uhr, Crawinkler Straße 2, Tel. 036842 / 2690.

BILDUNG

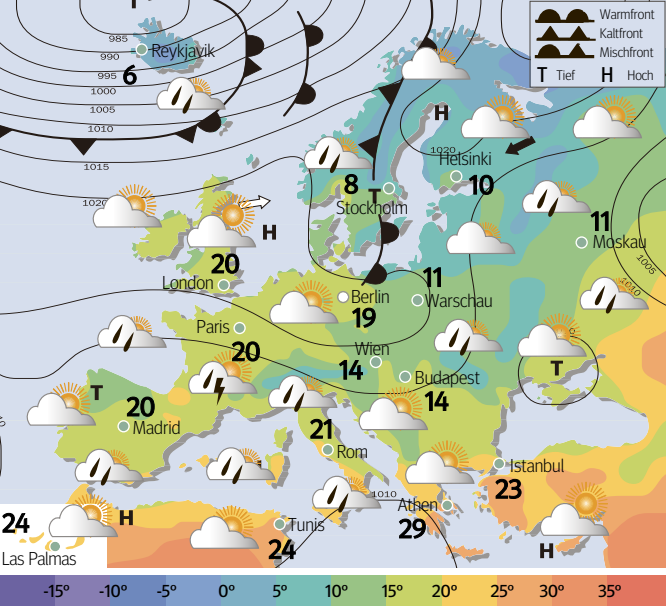
Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, Christian Rothe: Buchenwald. Im Dickicht vom Etersberg, Lesung, 19 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.

Gotha

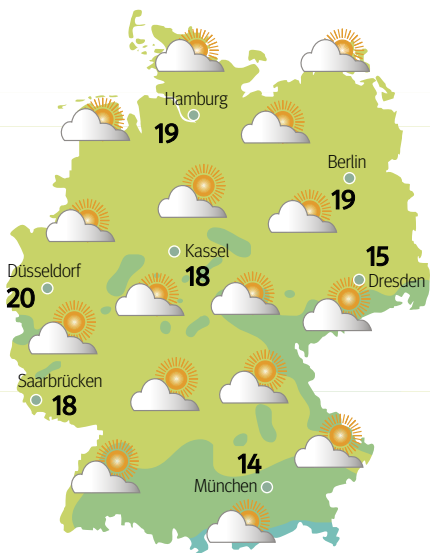
Stadtbibliothek Heinrich Heine (im Winterpalais), Vanessa Göcking: Die Kraft in dir, 19 Uhr, Friedrichstraße 2 - 4, Tel. 03621 / 222670.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service- Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



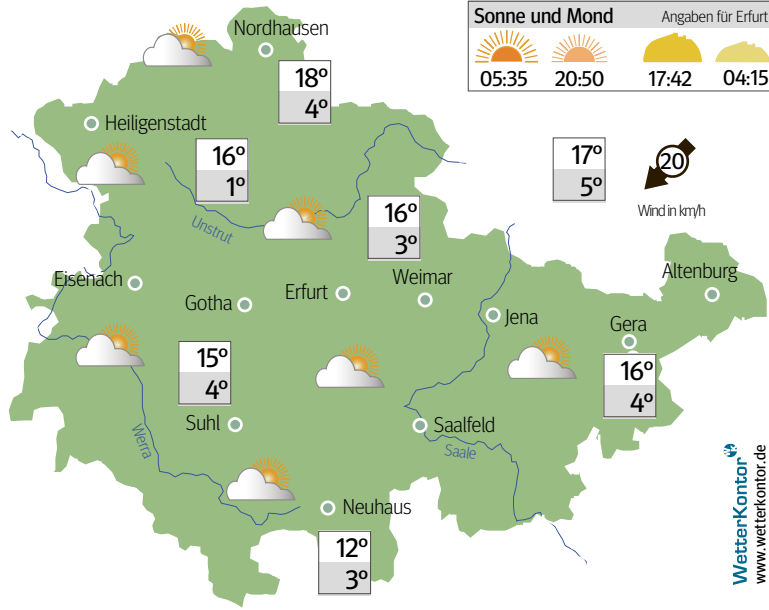
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.



Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Fredericistraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

Sonnabend	Sonntag	Montag
 20° 6°	 19° 5°	 19° 5°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe“ hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. *** * * * ***



Die Blechtrommel

3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. *** * * * ***



Ende eines Sommers

ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwalmt gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York ange-reiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). *** * * * ***

********* mäßig ********* durchschnittlich ********* gut ********* sehr gut ********* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

- ♈ Widder 21.3.-20.4.**
Wenn Sie schon längere Zeit unter Stim-mungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.
- ♉ Stier 21.4.-20.5.**
Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie ze-igen Ehrgeiz und Durchhal-tevermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.
- ♊ Zwilling 21.5.-21.6.**
Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.
- ♋ Krebs 22.6.-22.7.**
Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr rede-freudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!
- ♌ Löwe 23.7.-23.8.**
Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.
- ♍ Waage 24.9.-23.10.**
Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.
- ♎ Jungfrau 24.8.-23.9.**
Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaf-fen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.
- ♏ Skorpion 24.10.-22.11.**
Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!
- ♐ Schütze 23.11.-21.12.**
Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigent-lich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?
- ♑ Wasserm. 21.1.-19.2.**
Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!
- ♒ Steinbock 22.12.-20.1.**
Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewe-gung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.
- ♓ Fische 20.2.-20.3.**
Liierte sollten wieder mehr miteinander unter-nehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erle-ben, sondern zu genießen.

DAS ERSTE	ZDF	MDR	RTL	SAT.1	PRO7
5.30 ARD-Morgenmagazin 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen Telenovela	5.05 hallo deutschland 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.05 Volle Kan-ne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show	9.45 Hofgeschichten – Ackern zwis-chen Alpen und Ostsee 10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Freundschaft 12.30 In al-ler Freundschaft – Zwei Herzen Arztfilm (D 2018) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co.	5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafe-gericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12	5.15 Auf Streife 5.30 SAT.1-Früh-stücksfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helm-schmied. Moderation: Karen Hein-richs, Christian Wackert 10.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Strei-fe – Die Spezialisten. Reportage	6.25 taff 7.40 Galileo 8.45 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Two and a Half Men
15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Familie Dr. Kleist 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich	15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Fehler mit fatalen Folgen 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Linz Krimiserie Der Linz-Ripper 19.00 heute Nachrichten 19.25 Bettys Diagnose Fehleinschätzungen	15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 Magazin 17.00 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal Mag. U. a.: Er kämpft: Wofür das Rudolstädter Schiller-haus ausgezeichnet wird	15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 17.00 Der Blaulicht-Report 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap 16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagerihe 17.00 Notruf Reportagerihe 17.30 Notruf Reportagerihe 18.00 Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel 19.00 Die Landarztpraxis 19.45 SAT.1 :newstime	15.15 Young Sheldon Comedyserie. Missy rasiert und George verliert 15.40 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin. Roadtrip England (2) 18.20 ProSieben :newstime 18.40 Die Simpsons Zeichen-trickserie. Bart ist nicht tot 19.05 Galileo Magazin. Mik-rokosmos Copacabana Moderation: Aiman Abdallah



KOMÖDIE

20.15 Sterben ist auch keine Lösung D 2022. Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. *********

21.45 Tagesthemen **22.20 ***** Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken** Krimireihe (D 2023)

23.50 *** Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam** Krimi-reihe (GB 2022) Mit Marc Warren, Maimie McCoy

1.25 *** Sterben ist auch keine Lösung** Komödie (D 2022) Mit Walter Sittler



KRIMISERIE

20.15 Der Alte Bevorzugt behandelt. D 2025 Die Arzthelferin Luise wird tot aufgefunden. Die Suche nach einem brisanten Geheimnis bringt Lorenz auf die richtige Spur.

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Volles Risiko **22.00 heute journal** **22.30 heute-show** **23.00 ZDF Magazin Royale** Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann

23.35 Der Deutsche Filmpreis 2025 Show Die große Gala mit Christian Friedel aus Berlin

1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker



VOLKSMUSIK

20.15 Die Schlagerhit- parade Christin Stark wird legendäre Hitparaden-Oldies und die besten Newcomer der Branche präsentieren. Gäste: Neonlicht, Laura Wilde

21.45 MDR aktuell **22.00 Riverboat** Gäste: Thomas Anders, Leony, Timon Krause, Klaus Wowe-reit, Johanna Mross, Mario Basler, Andreas Weber

0.00 The Bletchley Circle Krimiserie. Cracking a killers code. Vier Frauen, die während des Krieges halfen, die Geheimcodes der Nazis knacken, ermitteln in einer Mordserie.



SHOW

20.15 Let's Dance Show 10. Motivierte Stars treten bei „Let's Dance“ an, um die Jury und Zuschauer:innen zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.30 Exclusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13). Frauke Ludwig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis.

0.00 RTL Nachtjournal

0.35 CSI: Miami Krimiserie Schatten einer Schuld. Mit David Caruso, Emily Procter

1.20 CSI: Miami Krimiserie Wer spielt hier falsch? Mit David Caruso, Emily Procter



SHOW

20.15 Die besten Comedians Deutschlands Die erfolgreichsten Stand-up-Comedians Deutschlands zeigen ihre besten Gags. Moderation: Daniel Boschmann

23.00 Die Comedy Märchen-stunde Show. Der Wolf und die sieben Geißlein. In der Impro-Comedy kommen Märchen als Theaterstücke auf die Bühne. In der Rolle des Wolfes ist Hugo Egon Balder zu sehen.

0.50 Die besten Comedians Deutschlands Show

2.55 Die Comedy Märchen-stunde Show

4.20 Die dreisten drei



ACTIONTHRILLER

20.15 Mission: Impos- sible – Rogue Nation USA 2015. Ethan Hunts „Impossible Mission Force“ wird aufgelöst, und sein neuer Chef Alan Hunley will ihn kaltstellen. *********

22.55 *** The Equalizer 2** Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Koll-e-gin rächen.

1.15 *** The Game** Psy-chothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas, Sean Penn

3.40 *** Alfie** Komödie (USA/GB 2004) Mit J. Law

HR

8.20 Die Ratgeber **8.50 Quarks** **9.35 Rote Rosen** **10.25 Sturm der Liebe** **11.15 Just Married – Hochzeiten 2** Komödie (D 13) **12.45 Watzmann ermittelt** **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden

16.00 hallo hessen

16.45 hessenschau Magazin

17.00 hallo hessen Magazin

17.45 hessenschau Magazin

18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin

18.25 Brisant Magazin

18.45 Die Ratgeber

19.15 alle wetter

19.30 hessenschau

20.00 Tagesschau

BR

11.00 Die Bayerische Kurzhornmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? Show **13.20** Quizduell – Olymp **13.45** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 nah und fern Magazin

15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten Magazin

16.00 BR24 Nachrichten

16.15 Wir in Bayern

18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute

18.30 BR24 Nachrichten

19.00 Unser Land Magazin Moderation: Florian Kienast

19.30 Landfrauenküche

20.00 Tagesschau

KABEL 1

5.45 Castle **6.30 Navy CIS: New Orleans** Krimiserie **10.10** The Mentalist Krimiserie. Miranda Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 Kabel Eins :newstime

15.55 Das Schnäppchen-menü – Drei Gänge, fertig, los! Show

16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin

17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt

18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagerihe. Schädlingsbekämpfer Jason

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauen-tausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tau-schen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und her-zlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen

17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig

19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Zu früh gehofft

BR

8.20 Die Ratgeber **8.50 Quarks** **9.35 Rote Rosen** **10.25 Sturm der Liebe** **11.15 Just Married – Hochzeiten 2** Komödie (D 13) **12.45 Watzmann ermittelt** **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden

16.00 hallo hessen

16.45 hessenschau Magazin

17.00 hallo hessen Magazin

17.45 hessenschau Magazin

18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin

18.25 Brisant Magazin

18.45 Die Ratgeber

19.15 alle wetter

19.30 hessenschau

20.00 Tagesschau

BR

11.00 Die Bayerische Kurzhornmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? Show **13.20** Quizduell – Olymp **13.45** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 nah und fern Magazin

15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten Magazin

16.00 BR24 Nachrichten

16.15 Wir in Bayern

18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute

18.30 BR24 Nachrichten

19.00 Unser Land Magazin Moderation: Florian Kienast

19.30 Landfrauenküche

20.00 Tagesschau

KIKA

11.00 logo! **11.15** Der kleine Nick und die Ferien **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy **13.25** Ernest & Rebecca **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Ein-stein – Erfurt Jugendserie

15.00 Hardball Jugendserie Auf der anderen Seite / Sorry, Salwa / Der Hand-ball-Held

16.05 Zoom – Der weiße Delfin Animation

16.30 Power Sisters

16.40 The Garfield Show

17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung

12.20 CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick

15.00 Shopping Queen

16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Heute im Duell: Uwe Herrmann vs. Winnie Hummiltzsch.

17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Der Perfect-Match-Moment

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap

19.00 Das perfekte Dinner

KABEL 1

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans Krimiserie **10.10** The Mentalist Krimiserie. Miranda Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 Kabel Eins :newstime

15.55 Das Schnäppchen-menü – Drei Gänge, fertig, los! Show

16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin

17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt

18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagerihe. Schädlingsbekämpfer Jason

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauen-tausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tau-schen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und her-zlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen

17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig

19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Zu früh gehofft

BR

8.20 Die Ratgeber **8.50 Quarks** **9.35 Rote Rosen** **10.25 Sturm der Liebe** **11.15 Just Married – Hochzeiten 2** Komödie (D 13) **12.45 Watzmann ermittelt** **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden

16.00 hallo hessen

16.45 hessenschau Magazin

17.00 hallo hessen Magazin

17.45 hessenschau Magazin

18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin

18.25 Brisant Magazin

LOKALES

MÜHLHAUSEN UND BAD LANGENSALZA

Arbeiter findet Nazi-Gewehre in Mühlhausen

Die Polizei sichert die Baustelle

Alexander Volkmann

Mühlhausen. Bei Bauarbeiten im Mühlhäuser Ortsteil Görmar sind am Mittwochnachmittag mehrere Waffen gefunden worden. Wie Polizeisprecher Kevin Clemen am Donnerstagmorgen sagte, handelt es sich dabei um drei Maschinengewehre aus der NS-Zeit. Das hätten die ersten Ermittlungen ergeben. Gegen 16.20 Uhr seien Arbeiter bei Bauarbeiten am Mühlenwehr auf die Waffen gestoßen. Weil zunächst unklar war, welche Gefahr noch von den alten Gewehren ausgeht, sicherte die Polizei die Fundstelle und beauftragte einen Kampfmittelbergungsdienst. Gegen 17 Uhr konnten die Waffen dann verladen werden. Die Baustelle wurde wieder freigegeben. Die Gewehre sollen nun entsorgt werden.

Fund einer Granate bei Bauarbeiten

Funde alter Weltkriegs-Munition oder anderer Kampfmittel sind in der Region um Mühlhausen eher selten.

Die Stadt gehörte im Zweiten Weltkrieg nicht zu den Orten weitreichender Kampfhandlungen, wie etwa Nordhausen.

Am 11. und 13. September 1944 wurde die Stadt von US-Bombern angegriffen, wobei 17 Wohnhäuser zerstört und 22 beschädigt wurden. Bei Schachtarbeiten für den Neubau der Wagenstedter Brücke im Juni 2018 stieß ein Baggerfahrer auf eine Wurfgranate. Die Bundesstraße 247 war für die Munitionsbergung rund zwei Stunden lang voll gesperrt.



Bei Bauarbeiten entdeckte ein Baggerfahrer die Waffen. Der Fall erinnert an den Fund einer Granate im Juni 2018 unter der Wagenstedter Brücke in Mühlhausen.

ALEXANDER VOLKMANN / ARCHIV

E-Scooter gestohlen

Mühlhausen. Am Mittwoch wurde einer 17-jährigen Jugendlichen ein E-Scooter in der Bahnhofstraße in Mühlhausen gestohlen. Sie hatte laut Polizei das Gefährt gegen 15 Uhr an einem Fahrradständer auf einem Parkplatz abgestellt und mit einem Schloss gesichert.

Als sie rund zwei Stunden später zurückkehrte, war der E-Scooter verschwunden. Die Polizei Mühlhausen bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 03631/4510. *red*

Aufständische mit Waffen in Mühlhausen: Der Bauernzug ist gestartet

Männer in historischen Gewändern tragen Schwerte, Hellebarden und Dreschflegel. Ziehen durch Mühlhausen. In vier Tagen wollen sie in Bad Frankenhausen sein

Petra Gebauer

Mühlhausen. Es war so wie vor 500 Jahren. Mit starker Stimme sagte Thomas Müntzer: „Die Bauern in Bad Frankenhausen brauchen unsere Hilfe. Greift zu den Waffen, wir ziehen los.“ Ein Horn gab das Signal, es folgten Trommelwirbel und ein Kanonenschuss. Das startete der historische Bauernzug am Frauentor in Mühlhausen. Über Görmar und Schlotheim zieht er nach Bad Frankenhausen. Die Ankunft dort ist für Sonntag geplant. Im Gewand des Thomas Müntzer steckt Michael Dittrich, im echten Leben arbeitet er bei der Polizeidirektion Artern. Mit der Bibel unterm Arm führte er den Zug von rund 60 Mitstreitern durch Mühlhausen. Die Nacht hatte ein Großteil im Mehrgenerationenhaus auf Feldbetten verbracht. Organisationschef Marcel Reinecke hat im Zelt geschlafen. „Ich war um 4 Uhr wach, die Anspannung ist einfach riesig.“

Mühlhäuser sind mittendrin im Bauernzug

Ganz entspannt und die Überraschung am Morgen war Stephan Ulrich aus Mühlhausen. Er arbeitet im Wahlkreisbüro von Christian Hirte und hat sich Dienstagabend zum Mitlaufen im Bauernzug entschieden. Allerdings beschäftigt er sich seit 20 Jahren mit der Historie. Und so wundert es kaum, als er verrät: „Ich habe das Gewand selbst genäht, den Harnisch im Internet gekauft, meine Schuhe stammen aus Erfurt. Es sind insgesamt 17 Kilo, die ich zusätzlich tragen werde.“

Er ist nicht der einzige, der als Mühlhäuser im Zug dabei ist. Stadtoberrhaupt Johannes Bruns und das gesamte Projektteam 500 Jahre Bauernkrieg (Birte Frerichs, Melanie Kura und Frank Möller) haben sich beim Kostümverleih in Bad Langensalza eingekleidet und sind bis nach Görmar mitgelaufen. „Das wäre sonst peinlich“, so ihr Tenor. Denn 1525 hätten die Mühlhäuser das Hilfestesuch gehört und seien losgezogen.



Aufständische mit Schwertern und Hellebarden zogen Donnerstag durch Mühlhausen.

MARTIN SCHUTT

Michael Dittrich als Thomas Müntzer (links) und Marcel Reinecke vom Verein „Freunde von anno dazumals“ und Organisationschef kurz vor dem Abmarsch.

PETRA GEBAUER



Strahlend gut gelaunt waren auch die Bäuerinnen im Zug. Eine von ihnen ist Ilka Schade, die im Stadtmarketing Bad Frankenhausen arbeitet. „Ich bin seit einem Jahr dabei. Wir haben seit 40 Jahren einen Bauernmarkt. Aber der historische Bauernzug ist etwas Besonderes“, erzählt sie in ihrem Gewand. Und ist tapfer, da sie mit den Frauen hinten im Zug laufen muss. Das sei 1525 auch so gewesen. „Brille runter, Handys weg“ – tönt es immer mal wieder.

Richtig, denn vor 500 Jahren gab es das alles nicht. Dafür passten das Wetter und die Mitläufer. Einzige Bedingung: eine historisch korrekte Bekleidung. Der Verein „Freunde von anno dazumals“ aus Bad Frankenhausen hat ein wachsames Auge darauf. Er organisiert den historischen Bauernzug.

Eine echte Herausforderung sind die Tiergespanne. Maik Zwanziger und Harald Mantz führen den Kuhwagen, kümmern sich um Stella

und Senta. „Sie laufen nur fünf Kilometer mit. Das wird sonst zu viel für die beiden“, sagen sie. Schon auf Höhe der Marienkirche gab es von den Kühen ein lautes Muh.

Auf den Pferdewagen sitzen meist Frauen. Dazwischen mit einem Handwagen unterwegs sind Udo Kügler und Rolf Bierbaum. Udo Kügler verrät: „Ich arbeite im Bauernkriegsmuseum in Bad Frankenhausen, da öffnet Samstag die Landesausstellung. Ich habe trotzdem

Urlaub eingereicht, wollte unbedingt mitlaufen.“ Schöne Gewänder, historische Geräte wie Dreschflegel, Waffen, Äxte - an (fast) alles wurde gedacht. Wie ist das mit der Verpflegung? Ist auf den Wagen was versteckt? Da schmunzelt Organisationschef Chef Marcel Reinecke. „Nein, wir haben tatsächlich nichts dabei. Plündern auch keine Klöster so wie damals. Wir haben Mittagspause in Bollstedt.“ Nachtlager ist in Schlotheim.

Stephan Ulrich ist einer der Mühlhäuser, der im historischen Bauernzug mitläuft. Da muss seine Arbeit im Wahlkreisbüro pausieren.

ALEXANDER VOLKMANN



OB überrascht in Strumpfhose

Mühlhausen Oberbürgermeister läuft die ersten Kilometer vom historischen Bauernzug in besonderer Kleidung mit



Wer ist der Mann in rotem Samt mit schwarzer Strumpfhose?

ALEXANDER VOLKMANN

Mühlhausen. Er lächelt in die Kameras, gibt Interviews und schüttelt Hände. Wer ist der Mann, der da am Donnerstagmorgen im roten Samt und mit weißer Feder am Hut im Umzug mitmarschiert? Erst auf den zweiten Blick dürften viele Zuschauer erkannt haben, dass sich Mühlhausens Oberbürgermeister Johannes Bruns (SPD) für den mittelalterlichen Bauernaufzug ganz besonders in Schale geworfen hat, inklusive Rock und schwarzer Strumpfhose.

Rund 30 Mitwirkende starteten am Donnerstag in historischen Gewändern mit Pferde- und Ochsenfuhrwerken von Mühlhausen aus Richtung Bad Frankenhausen. Der

historische Umzug erinnerte an den Bauernkrieg vor 500 Jahren.

Und so degradierte sich der Oberbürgermeister des heutigen Mühlhausen dafür selbst zum Bürgermeister der mittelalterlichen Stadt. Das Kostüm war der Kleidung des Stadtoberhauptes zur damaligen Zeit nachempfunden.

Beim Start auf dem Blobach und auf dem weiteren Weg durch die Innenstadt, zum Bahnhof und bis nach Görmar, erntete der OB anerkennende Worte: „Sie sehen super aus“, „Richtig in Schale geschmissen“, hieß es. Tatsächlich hätte so mancher Mühlhäuser ihm diese Verkleidung wohl nicht zuge-
traut. Er sieht den Umzug als „groß-

artige Werbung“ für das „Freiheitsjahr 2025“. Bruns sagt, er habe, seit er fünf Jahre alt war, keine Strumpfhose mehr getragen. Er erinnert sich an den beherzten Griff seiner Mutter, rechts und links am Bund, wenn die Strumpfhose zu weit unter die Hüfte zu rutschen drohte. (Anmerkung des Reporters: „Wer erinnert sich daran nicht?“)

In ihren Outfits sorgten alle Teilnehmer des Umzugs für reichlich Gesprächsstoff – der Mann mit 17 Kilogramm Zusatzgepäck wegen seiner Rüstung aus Metall genauso wie die Dame in den historischen Schuhen, die den Weg nach Bad Frankenhausen ziemlich un-
bequem machen dürften. *av*

Polizei in Mühlhausen greift zu letztem Mittel

Alexander Volkmann

Mühlhausen. Ein Fuchs hat am Mittwoch Anwohner und Kleingärtner am Uhlandweg in Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis) einen gehörigen Schrecken eingejagt. Nach Polizeiangaben habe das Tier ein ungewöhnliches Verhalten gezeigt. Der Fuchs sei durch die Gärten gestreift, habe keine Scheu gegenüber Menschen gezeigt und sei auch nicht geflüchtet. Er sei teilweise sogar aggressiv gewesen.

Die Polizei schließt eine Erkrankung des Tieres nicht aus. Es könnte sich nach ersten Angaben sogar um eine Infektion mit dem Tollwut-Erreger handeln. Die Polizisten hätten das Tier mit einem Schuss aus der Dienstwaffe erlöst. Der tote Fuchs soll nun im Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza untersucht werden. Deutschland gilt seit 2008 als frei von Tollwut.



Ein Rotfuchs streifte durch Mühlhäuser Gärten (Symbolfoto). PATRICK PLEUL / DPA IMAGES

Eine Infektion mit dem für Staupe verantwortlichen Virus ist ebenfalls möglich. Die Krankheit verursacht ähnliche Symptome, wie Verhaltensänderungen, Lähmungen oder Krampfanfälle. Staupe ist im Gegensatz zu Tollwut jedoch nicht auf Menschen übertragbar.

Willkommen



Johanna
Geboren am: 3. Mai 2025
Uhrzeit: 22.56 Uhr
Größe: 50 Zentimeter
Gewicht: 3335 Gramm
Eltern: Florian und Julia aus Felchta
Schwester: Charlotte



Maja Hindermann
Geboren am: 26. April 2025
Uhrzeit: 10.26 Uhr
Größe: 54 Zentimeter
Gewicht: 3965 Uhr
Eltern: Charlotte und Josef aus Struth
Schwester: Heidi



Levian
Geboren am: 12. April 2025
Uhrzeit: 9.51 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: 3445 Gramm
Eltern: Markus und Marie Itau aus Mühlhausen

Diebe haben B247-Baustelle im Visier

Kraftstoff, Werkzeug, Baugeräte – immer wieder schlagen Kriminelle auf der Baustelle der neuen Bundesstraße zu

Alexander Volkmann

Unstrut-Hainich-Kreis. In den vergangenen Wochen meldete die Polizei im Unstrut-Hainich-Kreis immer wieder Einbrüche und Diebstähle an Baustelle der neuen Bundesstraße 247. Auch Vandalismus ist ein Thema. Eine Baustelle dieser Dimension komplett vor kriminellen Machenschaften zu schützen, ist schwierig. Entlang der rund 25 Kilometer langen Trasse zwischen Bad Langensalza und Ammern/Dachrieden befinden sich viele einzelne Büros mit Baucontainern und Lagerplätzen.

Schwere Anbauteile von Planierraupen gestohlen

Ende März schlugen Diebe bei Schönstedt zu: Sie brachen einen Bauwagen auf und erbeuteten mehrere Elektrowerkzeuge, Kabel und Arbeitsbekleidung. Der Wert der Beute beläuft sich auf einen fünfstelligen Betrag. Außerdem verursachten die Täter mehrere hundert Euro Sachschaden. Bisherigen Ermittlungen zufolge könnten der oder die Täter ein Fahrzeug zum Abtransport der Beute genutzt haben.

Kurz darauf wurde in der Nähe des Tatortes ein weiterer Diebstahl festgestellt. Hier wurden mehrere hundert Meter Elektrokabel sowie Verteilerwürfel im Wert von mehreren tausend Euro gestohlen.

Über die Osterfeiertage stahlen Unbekannte auf dem Abschnitt bei Großengottern nach Polizeiangaben fast 1000 Liter Kraftstoff von der Baustelle. Bei einem weiteren Fall im April, zwischen Höngeda und Seebach, war ebenfalls Werkzeug aus einem aufgebrochenen Baucontainer das Beutegut.

Ihr Unwesen trieben Diebe auch zwischen Mühlhausen und Höngeda: Hier entwendeten die Täter Anbauteile von Planierraupen. Der



Die neue Bundesstraße im Unstrut-Hainich-Kreis, hier die Anschlussstelle Großengottern, wird immer wieder von Dieben heimgesucht.

ALEXANDER VOLKMANN (1), ANDREA FRICKE (1)

Beuteschaden liegt nach Polizeiangaben im hohen vierstelligen Bereich.

Überwachungskameras und Sicherheitsdienst eingesetzt

„Jede Tat wird angezeigt“, sagt Quentin Duchateau, der technische Geschäftsführer der Via Mühlhausen Thüringen. Die Ermittlungsarbeit überlasse man der Polizei. Die leitete mehrere Ermittlungsverfahren ein und sicherte Spuren. In einem Fall seien gestohlene Geräte wiedergefunden worden.

Seit Baubeginn gibt es zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen, um das Betreten der Baustelle durch Unbefugte und Diebstahl zu verhindern. Zusätzlich zur regulären Baustelleneinrichtung gibt es Überwachungskameras. Außerdem sind die Lagerplätze nachts hell ausgeleuchtet. Ein Wachdienst kontrolliert regelmäßig. Bei Auffälligkeiten wird die Polizei informiert. Dennoch schaffen es die Diebe immer wieder. Gezielter Vandalismus oder Dummer-Jungen-Streich? Das gilt es im Fall eines Brandes auf einer

neu gebauten Brücke zu klären. Unbekannte hatten dort Mitte April Bauholz angezündet. Am frühen Morgen hatten Autofahrer das Feuer auf der neuen Brücke der Bundesstraße 249 zwischen Görmär und Grabe entdeckt und die Polizei gerufen. In diesem Bereich kreuzen sich B247 und B249 künftig. Die Bausubstanz der Brückenkonstruktion sei nicht beschädigt worden. Die Polizei bittet weiterhin um Hinweise: Wem sind verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen, die mit den Taten in Zusam-

menhang stehen könnten? Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Mühlhausen unter der Telefon 03631/4510 zu melden.

Bei der Via Mühlhausen Thüringen geht man davon aus, dass die Bundesstraßen-Baustelle, im Verhältnis zur Größe, nicht häufiger im Visier von Kriminellen steht, als andere Baustellen. Auch in anderen Orten des Unstrut-Hainich-Kreises gibt es immer wieder Meldungen über aufgebrochenen Baucontainer, gestohlenen Werkzeug oder Kraftstoff-Diebstahl.

Rutschgefahr auf Radwegen im Nationalpark

Schotter soll für eine langfristige Stabilisierung und Nutzbarkeit sorgen

Unstrut-Hainich-Kreis. Im Nationalpark Hainich wurde dieser Tage auf mehreren Fahrradwegen Schotter aufgebracht, um die Wege langfristig zu stabilisieren und ihre Nutzbarkeit zu sichern. Das teilt eine Sprecherin der Nationalparkverwaltung mit.

Diese Maßnahme sei essenziell, um Schäden durch Erosion und

Witterungseinflüsse zu vermeiden. Allerdings könne der frisch aufgetragene Schotter vorübergehend zu einem erhöhten Unfallrisiko führen.

Insbesondere für Radfahrerinnen und Radfahrer bestehe die Gefahr, dass Reifen wegrutschen oder die Kontrolle über das Fahrrad verloren geht. „Der Schotter verfestigt sich

nach einigen Regenfällen von ganz allein. Alle Radfahrenden werden bis dahin gebeten, an diesen Stellen ihre Geschwindigkeit zu reduzieren und besonders vorsichtig zu fahren. Und ganz ehrlich: Der Nationalpark lädt ohnehin eher zum gemütlichen Rollen als zum rasanten Durchbrausen ein“, sagt Nationalparkleiter Rüdiger Biehl. *red*



Damit Radfahrer sicher durch den Hainich kommen, wurden Wege geschottert. (Symbolfoto)

DANIEL VOLKMANN / ARCHIV

Otilie Müntzer erzählt: Besondere Führung

Mühlhausen. Mühlhausen ist untrennbar mit Thomas Müntzer verbunden, doch bei einer besonderen Stadtführung steht am Wochenende Müntzers Frau im Fokus. Otilie, die Ehefrau und spätere Witwe Thomas Müntzers, erzählt über die Ereignisse der Jahre 1523 bis 1525 in Mühlhausen und rund um die Mühlhäuser Reformatoren.

Gekleidet in die typische Gewandung einer Frau dieser Zeit, berichtet sie auch über das alltägliche Leben der Menschen im beginnenden 16. Jahrhundert. Treffpunkt zur Führung am Samstag, 10. Mai, um 14 Uhr ist die Tourist-Information Mühlhausen in der Ratsstraße 20.

Eine Anmeldung ist bei der Tourist-Information erforderlich: Telefon: 03601 / 404770, E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de. *red*



Am Wochenende gibt es eine besondere Stadtführung durch Mühlhausen. SASCHA FROMM/ARCHIV

Notdienste und Beratungen im Unstrut-Hainich-Kreis

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Kassenärztl. / Zahnärztl. Notdienst	116 117

Amtsleitung/Allgemeine Hilfeersuchen	03601 / 403080
Anmeldung qualifizierter Krankentransport	03601 / 19222
Tierarzt	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730
Frauennotruf	03603 / 894466
Ambulanter Thüringer Kinder-Hospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsozialtelefon Thüringen	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

GAS, STROM UND WASSER	
Mühlhausen	03601 / 434555

GAS UND STROM	
Bad Langensalza	03603 / 8508500

WASSER

Bad Langensalza	03603 / 840730
Erdgas (TEN)	0800 / 6861177
Strom (TEN)	0800 / 6861166

ÄRZTE

Bad Langensalza

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Fr 16 - 19 Uhr, Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5, Tel. 03603 / 8550.

Mühlhausen

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Fr 16 - 21 Uhr, Langensalzaer Landstraße 1, Tel. 03601 / 410.

APOTHEKEN

Mühlhausen

Adler-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Wanfrieder Straße 125, Tel. 03601 / 444311.

Brunnenkreß-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Brunnenkreßstraße 1, Tel. 03601 / 446817.

BERATUNG

Bad Langensalza

Awo-Schwangerschaftsberatungsstelle, Bad Nauheimer Straße 33, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03603 / 808945.
Erziehungsberatung der Diakonie, Bergstraße 1, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03603 / 842583.

Mühlhausen

Sit - Suchthilfe in Thüringen, Eisenacher Straße 13 b, Fr 9-12 Uhr, Tel. 03601 / 440117.
Bürgerservice, Stadtverwaltung, Obermarkt 21, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03601 / 452115.

SOZIALE DIENSTE

Schlotheim

Sozialkaufhaus Inpetto, Gartenstraße 13, Fr 10-17 Uhr, Tel. 036021 / 85482.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Chaoten zerstören Bolzplatz

Der Sportverein in Ufhoven ist wütend, weil Unbekannte das Spielfeld für Kinder kaputtgefahren haben. Nun wird nach Zeugen gesucht

Sabine Spitzer

Ufhoven. Drifter haben in Bad Langensalzas Ortsteil Ufhoven den Bolzplatz für Kinder zerstört. Der Sportverein, die SG 1994, ist entsetzt, wütend und auch traurig. Denn durch den Vandalismus wurde am Montag die Arbeit ihrer Hände zerstört. Jetzt suchen die Sportler nach Zeugen, die Hinweise geben können.

Fassungslos stehen Marcus Billhardt und Rebecca Lorbeer auf dem Rasen. Das Spielfeld auf dem Sülzenberg, das direkt neben dem großen Sportplatz liegt, hat tiefe Furchen. Die beiden können nicht verstehen, wie jemand so etwas anrichten kann. „Wir sind maßlos enttäuscht, wie unsere Arbeit mit Füßen getreten wird“, sagen die beiden.

Das Ordnungsamt hatte den Verein über den Vandalismusschaden informiert. Die Mitarbeiter verständigten auch die Polizei. Anzeige wurde erstattet. Sicher ist, dass es kein Moped war. Denn dafür sind die Spuren zu breit. „Es könnte ein Auto oder ein Quad gewesen sein“, meinen die zwei.

Kinder kommen abends zum

Kicken auf den Platz in Ufhoven

„Wir haben den Platz im vergangenen Jahr in Eigenleistung für die Kinder hergerichtet“, berichtet Billhardt, der dem Vereinsvorstand angehört. Denn wenn die Ufhover Fußballer, die in der ersten Kreisklasse spielen, auf dem Sportplatz auflaufen, kommen viele Frauen mit ihren Kindern zum Zuschauen. Die Kleinen können sich dann auf dem Bolzplatz austoben.

Auch abends kommen die Kinder gerne zum Fußballspielen auf den Platz. Er ist nicht eingezäunt. „Wir hatten hier schon Discos“, sagt Rebecca Lorbeer vom Vereinsbeirat. Auch mit anderen Veranstaltungen hat sich die SG Ufhoven einen guten Ruf erworben, der auch viele Besucher aus der Kernstadt Bad Langensalza lockt.

Der Kindergarten und die Schule des Ortes nutzen das Spielfeld ebenfalls gern. Am 24. Mai wollten die Grundschüler dort eigentlich ihr Sportfest feiern. Ein paar Wochen später ist ein Zirkusprojekt auf dem Areal geplant. Ob das nun auf dem Gelände möglich ist, steht noch nicht fest. „Wir müssen noch überlegen, ob wir den Platz notdürftig reparieren“, sagt Billhardt.

Der Verein hat einen Aufruf gestartet und hofft auf Zeugen, die et-



Rebecca Lorbeer und Marcus Billhardt zeigen die tiefen Furchen, die der Täter hinterlassen hat.



Mit vielen Stunden Eigenleistung hatte der Sportverein den Bolzplatz im vergangenen Jahr hergerichtet. Nun ist das Werk zerstört.



Dieser Fall von Vandalismus trifft den Sportverein ins Mark.

SABINE SPITZER (3)

was gesehen haben. Inzwischen haben die Sportler erfahren, dass die Tat wohl am Montag, 5. Mai, zwischen 12 und 14 Uhr geschah.

Vor gut drei Jahren gab es schon einmal einen solchen Vorfall in Ufhoven. Damals drifteten Mopedfahrer über den großen Sportplatz und

richteten massiven Schaden an. „Wir mussten den Platz walzen lassen“, erinnert sich Marcus Billhardt.

Drift-Manöver, bei dem Fahrer ihr Fahrzeug kontrolliert übersteuern, damit das Heck ausbricht, haben auch in anderen Orten im Unstrut-

Hainich-Kreis schon schlimme Spuren hinterlassen. Zum Beispiel wurde Anfang des Jahres der 4000 Quadratmeter große Acker eines Landwirtschaftsbetriebs in Ammern komplett zerstört.

Absperren will der Ufhover Verein den Bolzplatz jetzt nicht. „Denn

damit würden wir die Kinder nur bestrafen“, sagen Marcus Billhardt und Rebecca Lorbeer. Die Reparatur wird den Verein nun einige Stunden Kraft und Arbeit kosten. „Wer das getan hat, hat damit auch Ufhoven und die Stadt Bad Langensalza hart getroffen“, sagen sie.

Wildes Überholmanöver verursacht Unfall

Unstrut-Hainich-Kreis. Auf der Landstraße zwischen Flarchheim und Oppershausen kam es Mittwoch gegen 17 Uhr zu einem schweren Unfall. Ein Dacia und ein Mitsubishi waren in Richtung Oppershausen im Unstrut-Hainich-Kreis unterwegs, als ihnen ein Traktor entgegenkam. Der hinter dem Traktor fahrende PKW wagte trotz Gegenverkehrs ein Überholmanöver.

Der Dacia- und der Mitsubishi-fahrer mussten stark bremsen, um eine Kollision mit dem überholenden PKW zu verhindern. Glück für den wilden Überholer, Pech für die beiden anderen Autos, denn die krachten zusammen. Es entstand Sachschaden im vierstelligen Bereich. Personen wurden zum Glück nicht verletzt. Schlimm dagegen, dass der Unfallverursacher einfach abgehauen und weitergefahren ist.

Die Polizei im Unstrut-Hainich-Kreis leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Unfallflucht ein. Bei dem gesuchten Fahrzeug könnte es sich um ein Kurierfahrzeug handeln. Es werden dringend Hinweise gesucht. Wer etwas beobachtet hat, bitte bei der Polizei unter der Telefonnummer 03601/ 4510 melden. *red*



Nach einem Unfall mit zwei PKW sucht die Polizei den Unfallverursacher. Er ist einfach weitergefahren. (Symbolfoto)

STEFAN PUCHNER

Diebe räumen Keller aus

Mühlhausen. Aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses in der Straße Am Neuen Ufer in Mühlhausen ist zwischen Dienstag, 1. April, gegen 16 Uhr, und Mittwoch, 7. Mai, 15 Uhr, diverses Diebesgut verschwunden. Nach Angaben der Polizei verschafften sich bislang unbekannte Täter gewaltsam Zugang zu dem Kellerverschlag. Dort entwendeten sie Campingausrüstung und Modelleisenbahnteile im Wert von mehreren hundert Euro. Die Polizeiinspektion Unstrut-Hainich bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 03631/4510. *red*

„Ich war der Belastung nicht mehr gewachsen“

Mordprozess am Landgericht in Mühlhausen: Senior tötet seine pflegebedürftige Ehefrau. Der Fall wirft Fragen auf

Julia Heckendorf

Unstrut-Hainich-Kreis. Es war eine tragische Nacht im Januar 2022 in Mülverstedt, als Achim B. seine schwerkranke Ehefrau Inge erstickte. Am Donnerstag begann am Landgericht Mühlhausen die Hauptverhandlung gegen den 85-jährigen Rentner – wegen Mordes. Im Zentrum des Prozesses: eine offenbar verzweifelte Tat im Schatten von Krankheit, Überforderung und tiefer Verbundenheit.

Achim B., gebrechlich, aber klar im Ausdruck, sitzt ruhig im Sitzungssaal sieben. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft ist schwer: Mord an der eigenen Ehefrau. In

der Nacht vom 9. auf den 10. Januar 2022 soll der Angeklagte seine 82-jährige Frau mit einem Kissen getötet haben – gegen 3 Uhr morgens, in ihrem gemeinsamen Haus.

Verzweiflung mündet in tödlichen Plan mit Kissen

Inge B. litt an Parkinson, Herzkreislaufproblemen und schweren Darmproblemen. Sie war pflegebedürftig, hatte Pflegestufe drei. „Ich habe alles alleine gemacht“, sagte Achim B. vor Gericht.

Zwar kam täglich ein Pflegedienst, doch die Hauptlast trug er – körperlich wie seelisch. „Das war eine Belastung, der ich nicht gewachsen war.“



Seine Aussagen zeichnen das Bild eines Mannes, der sich zunehmend überfordert fühlte. Schon im Dezember 2021 habe er den Plan gefasst, gemeinsam mit seiner Frau

Tragödie im Unstrut-Hainich-Kreis: Wenn Liebe, Pflege und Verzweiflung vor Gericht enden. SABINE VANERB (1), ULI DECK (1)

aus dem Leben zu scheiden. Zunächst plante er, mit ihr im Auto gegen eine Mauer zu fahren – „aber sie konnte nicht mehr einsteigen; sie war zu krank“. Dann dachte er

an ein Messer. Am Ende war es ein Kissen.

„Es kam über mich wie ein Fluch“, sagte B. vor Gericht. Seine Frau sei wach geworden, als er das Kissen auf ihr Gesicht hielt, und habe gefragt, was das solle. „Inge, ich mach’ das für uns“, soll er geantwortet haben, bevor er ihr Gesicht erneut mit dem Kissen bedeckte und stärker drückte. Sie habe sich noch gewehrt. „Ich tue es für dich. Ich will dich erlösen“, sagte er.

Danach habe er sich aufs Bett gesetzt und geweint. Später rief er selbst den Notruf. „Ich habe der Dame am Telefon berichtet, dass ich meine Frau umgebracht habe“, sagte er. Zwei Wochen später wurde er

aufgrund akuter Suizidgefahr ins Ökumenische Hainich-Klinikum in Mühlhausen eingeliefert. Heute ist er medikamentös eingestellt, hieß es vor Gericht. Seine Familie – so sagt er – sei zunächst schockiert gewesen, „aber sie haben es dann verstanden“.

Achim B. und seine Frau waren 62 Jahre verheiratet, hatten drei Kinder, zwei davon verloren sie in den 1990ern bei Autounfällen. „Wir waren ein richtiges Team“, sagte der Angeklagte leise. „Wir sind durch dick und dünn gegangen.“

Der Prozess wird am Donnerstag, 15. Mai, fortgesetzt. Dann soll es noch drei weitere Verhandlungstage geben.

Volkssolidarität Bad Langensalza ist unterwegs

Bad Langensalza. Die nächste Busfahrt der Volkssolidarität Bad Langensalza findet am Donnerstag, 15. Mai, statt.

Es geht nach Ruhla statt. Dort besteht einer Mitteilung zufolge die Möglichkeit, das Tabak- und Pfeifenmuseum und/oder den mini-athür-Park zu besuchen. Für Mittagessen und Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.

Mitglieder und Gäste sind recht herzlich eingeladen. Folgende Abfahrtszeiten und -orte sind vorgesehen: 9.50 Uhr Breitscheidstraße, 9.55 Uhr Friedrich-Hahn-Straße (bei Rick), 10 Uhr Wiebeckplatz, 10.05 Uhr Bad Nauheimer Straße, 10.10 Uhr Birkenweg, 10.15 Uhr Ufhoven, Schänke. *red*

Anmeldungen unter der Telefonnummer 03603 / 812361.

Schach im Stadtzentrum

Mühlhausen. Der Ammersche Schachverein bringt ab dem 14. Mai die Schachbegeisterung zurück in die Einkaufsinnenstadt von Mühlhausen. Das Angebot „Schach mitten in der Stadt“ startet in eine neue Runde und lädt Anfänger, Gelegenheitsspieler und Taktikprofi zum Mitmachen ein. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Zum Auftakt finden zwei Termine am 14. Mai und 11. Juni statt. Im Juli beginnt dann der wöchentliche Sommermodus: Zwischen dem 2. Juli und dem 27. August wird jeden Mittwoch von 11 bis 14 Uhr gespielt, beobachtet und gefachsimpelt. Bei gutem Wetter vor der Stadt-Werkstatt, bei schlechtem in der Ideenkantine. *red*

Therme bleibt geschlossen

Bad Langensalza. Wegen einer Revision bleibt die Friederiken-Therme in Bad Langensalza von Sonntag, 11. Mai, 20 Uhr, bis einschließlich 23. Mai geschlossen.

Das teilt Kurdirektorin Katja Rudolph mit. Mit Wiedereröffnung soll es laut Rudolph es einige Neuerungen geben. Angekündigt wird eine Textilsauna, die dienstags öffnen soll. Die Frauensauna pausiert dagegen bis September. Ab September soll es dann jeden Samstagvormittag die Kinder- und Familiensauna geben. *red*

Nico Winkler und seine eisige Idee

Der 48-Jährige aus Großengottern hat mit Verleih von Softeismaschinen ein kleines, aber märchenhaftes Geschäft aufgebaut

Sabine Spitzer

Großengottern. Nico Winkler aus Großengottern liebt Softeis. Der 48-Jährige verbindet damit viele Kindheitserinnerungen. Mit dem Verleih von Softeismaschinen hat er sich nun ein kleines Geschäft aufgebaut. Er hat es „Softeiszwerge“ genannt.

Vier Softeismaschinen hat Nico Winkler angeschafft. Zwei kleine und zwei große. Die Namen Brummbär, Schlafmütz und Seppel, die er den Geräten gegeben hat, sind an die Märchen der Gebrüder Grimm angelehnt. Nur die erste Maschine schlägt aus der Art. Sie heißt Kalle.

Angefangen hat Winklers Softeis-Märchen im vergangenen Jahr. Der 48-Jährige ist Vertriebstechner und arbeitet für ein weltweit tätiges Unternehmen, das die Getränke-industrie mit isolierten Rohren versorgt. Auf Messen lässt sich die Firma immer etwas Besonderes einfallen. Nachdem diese den Kunden jahrelang mit Leberkäs-Semmeln verwöhnt hatte, sollte die bayrische Spezialität 2024 durch Softeis getoppt werden.

Elf Pulversorten hat er in Großengottern auf Lager

Winkler wurde beauftragt, eine Maschine dafür zu kaufen. Denn sein Bruder betrieb lange ein Eiscafé in Willingen im Sauerland. Auf der Messe lief die Softeismaschine gut. Auch bei Freunden und Nachbarn kam das Eis so gut an, dass bei Nico Winkler die Idee keimte, mehr daraus zu machen. Ehefrau Susanne und die Söhne Felix (17) und Noah (14) stimmten zu.

„Weil ich ordnungsliebend bin, habe ich ein Kleingewerbe angemeldet“, sagt er. Lange hat er recherchiert, bis er den richtigen Hersteller für die nach seinen Wünschen



Nico Winkler aus Großengottern liebt Softeis. Seinen Softeismaschinenverleih will er bis Ende des Jahres als Testlauf betreiben. SABINE SPITZER

konfigurierten Maschinen gefunden hatte. Eine fünfstellige Summe hat er dafür investiert.

Das Pulver für das Eis bezieht er von der Firma Anona aus dem sächsischen Colditz, die es schon zu DDR-Zeiten herstellte. „Es schmeckt also genauso wie früher“, sagt er.

Elf Pulversorten hat er immer vorrätig in seiner heimischen Garage, die als Lager dient. Rund 30 weitere kann er beschaffen, auch laktosefreie und vegane. „Schoko-Vanille ist am meisten gefragt“, berichtet

Winkler. Er selbst mag es lieber fruchtig. Kaktusfeige, Orange-Grapefruit und Rhabarber zählen zu seinen Favoriten.

Viel Mundpropaganda für sein Vermietungsgeschäft

Für Geburtstage, Kindergartenfeste und andere Feiern wurden seine Softeismaschinen im Unstrut-Hainich-Kreis schon gebucht. „Bisher lief alles über Mundpropaganda“, erzählt er. Inzwischen hat er auch eine Homepage erstellt. Für den Verleih bietet Nico Winkler ein

„Rundum-Sorglos-Paket“ an, das 200 Euro kostet. Darin enthalten sind Lieferung, Einweisung in die Maschine, das Pulver, Eiswaffeln und ein Testlauf. Er holt die Geräte auch wieder ab und reinigt sie. Weitere Pakete sind geplant.

Alles, was die Maschinen brauchen, ist ein Stromanschluss. 90 Portionen ergibt die Pulvermischung in den kleinen Geräten, in den großen sind es 140.

Winkler möchte mit seinem eisigen Unternehmen gern regional bleiben, schon allein wegen des

Zeitaufwands. Denn meist werden die Softeismaschinen an den Wochenenden und im Sommer gemietet. Den Familienurlaub hat er deshalb in die kältere Jahreszeit verlegt.

„Die Freude, die ich den Leuten mit meinem Softeismaschinenverleih bringe, ist mein Lohn“, sagt Winkler. Denn viel Geld kann er damit nicht verdienen.

Bis Ende des Jahres hat er sich eine Frist gesetzt. „Wenn dann ein Urlaub für mich und meine Familie dabei herausspringt, mache ich weiter“, sagt er.

Wichtige Verbindung gesperrt

Mühlhausen. Wer von Mühlhausen nach Eisenach will, für den wird es schwierig. Wie das Landesamt für Bau und Verkehr in Zella-Mehlis mitteilt, wird die Landesstraße 1016 in Nazza (Wartburgkreis) ab Mittwoch, 14. Mai, 7 Uhr, voll gesperrt. Grund seien Straßensanierungsarbeiten. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis zum Freitag, 23.

Mai, 16 Uhr. Gesperrt ist der Abschnitt von oberhalb Grundschule bis ausschließlich L 2108 (Brückenstraße).

Die Umleitung erfolgt über Falken – Treffurt – Creuzburg – Mihla und umgekehrt.

Betroffen von der Sperrung ist auch die Buslinie Mühlhausen - Eisenach. *red*

Anwassern in Bad Tennstedt

Mit einem kleinen Fest wir die Kneipp-Saison eröffnet

Bad Tennstedt. Mit dem Anwassern wird am Freitag, 9. Mai, in Bad Tennstedt die Kneipp-Saison eröffnet.

Das kleine Fest beginnt um 14.30 Uhr im Kurpark.

Für Unterhaltung sorgt dann der Tennstedter Karneval-Verein (TKV).

Es gibt Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit, um 16.45 Uhr an



Bürgermeister Jens Weimann und Quellprinzessin Moana Seyfarth-Opel. SABINE SPITZER

einer Stadtführung teilzunehmen. Das Tretbecken in Bad Tennstedt ist ein ganz besonderes in Thüringen, denn es wird aus der im Jahr 1811 entdeckten Schwefelquelle gespeist, welche die Einheimischen als „Stinkenden Molche“ bezeichnen.

Diesem heilenden Wasser verdankt die Stadt auch ihren Kurstatus. *red*

Als Geschäftsführer zurück in der Grundschule

130 Jahre altes Schulgebäude wird zu modernem Bürokomplex. Geschäftsführer haben besondere Beziehung zu dem Haus

Claudia Bachmann

Langula. Sie gehörten zu den letzten Jahrgängen, die einst die Grundschule im Langulaer Backsteingebäude in der Pfarrgasse besuchten: Emanuel Breitenstein und Frank Gräbedünkel, beide heute 36 Jahre alt. Inzwischen sind sie Geschäftsführer eines IT-Dienstleisters – und kehren mit ihrer Firma nun in ihr früheres Schulgebäude zurück.

Das Haus in der Pfarrstraße ist rund 130 Jahre alt. Mehr als ein Jahrhundert lang war es Schulstandort. 1989 zogen die Kinder in einen Neubau am Sportplatz. Doch mit der Bildungsreform kehrten die Klassen 1 bis 4 zum Schuljahr

1992/93 wieder in das historische Gebäude zurück.

Nach der endgültigen Schließung der Grundschule wechselten die Kinder nach Oberdorla. Das Gebäude wurde neu genutzt – unter anderem von der Bibliothek, einem Friseur, dem Faschingsverein und einer Physiotherapiepraxis. Letztere ist bis heute Mieterin.

Vor fünf Jahren veräußerte die Landgemeinde Vogtei das Haus. Seit 2021 wird es umgebaut – eine Herausforderung, insbesondere beim Thema Brandschutz. „Wir haben das Gebäude in den Rohbau zurückversetzt“, berichtet Eigentümer und Bauherr Emanuel Breitenstein. Während der Arbeiten tauch-

ten zahlreiche Relikte aus der Schulzeit auf: alte Stühle, Tafeln, Kreide – Erinnerungsstücke einer vergangenen Ära.

Wie viel Geld in die Sanierung ge-

flossen ist, lässt sich kaum noch beziffern. Freunde, Familie, insbesondere Vater Paul Breitenstein und Bruder Raphael investierten unzählige Stunden in das Projekt. Vater



Paul Breitenstein (von links), Uwe Schulz, Emanuel Breitenstein (Eigentümer), Steven Käsemann, Hagen Schill und Raphael Breitenstein. STEPHAN LEIDEL

Paul, Maurermeister, übernahm sogar die Bauleitung.

Heute bietet das Gebäude großzügige, modern ausgestattete Büroräume. Besonderes Highlight ist der Konferenzraum mit einem massiven Holztisch. Das von Paul Breitenstein zum Bauen verwendete Holz ist 600 Jahre alt. Auch das einstige Rektorenzimmer wurde beim Umbau berücksichtigt – ursprünglich war es als Büro für Breitenstein vorgesehen, nun gehört es aus Sicherheitsgründen zum Rettungsweg.

Breitenstein gründete seine erste Firma im Jahr 2007 – direkt nach dem Abitur. Zunächst arbeitete er allein, 2016 kam mit Steven Käse-

mann der erste Mitarbeiter hinzu. Bis heute ist er Teil des Teams.

Am Freitag wird die offizielle Einweihung gefeiert. Schon in der Bauphase war das Interesse im Ort groß – viele Einwohner verfolgten die Entwicklung des Projekts mit Neugier.

Mitte Mai sollen die neuen Büroräume im ersten Obergeschoss bezogen werden. Der Umbau ist dann jedoch noch nicht abgeschlossen. Im Erdgeschoss, wo sich derzeit auch die Physiotherapiepraxis befindet, soll weitere Bürofläche für das IT-Unternehmen entstehen. Und auch im Dachgeschoss ist noch Platz – für eine zweite Mietwohnung.



Der Röblinglauf in Mühlhausen mit Kinder- und Unternehmensläufen ist ein Höhepunkt für die Region.

CLAUDIA BACHMANN/ARCHIV

Groß-Event am Freitag in Mühlhausen

5000 Menschen werden am Freitag in Mühlhausen aktiv sein. Welche Straßen sind gesperrt? Wo lässt sich Party machen? Welches Angebot erwartet die Kinder?

Claudia Bachmann

Was findet statt?
Zum 21. Mal findet in Mühlhausen der Röblinglauf statt. Das ist ein Benefizlauf zugunsten der Thüringer Kinderhospizhilfe. Das Motto lautet: Wir laufen gemeinsam für Kinder, die selbst nicht mehr laufen können.

Wo wird gelaufen?
Nach einigen wenigen Austragungen in der Innenstadt sind die Läuferinnen und Läufer traditionell am Schwanenteich unterwegs. Wegen der Baustelle zur Umgestaltung des Erholungsgebietes verläuft die Strecke – wie im vergangenen Jahr – zwischen Schwanenteich und Stadion. Dort absolvieren die Teilnehmer pro Runde eine Umrundung des Ovals.

Wie viele Teilnehmer werden erwartet?
Bisher sind rund 5200 Teilnehmer angemeldet – ein neuer Rekord. Der Veranstalter, der Röblinglaufverein Mühlhausen, hofft, das Vor-Corona-Niveau mit der bisherigen Rekordzahl von 4437 Startern aus dem Jahr 2018 zu erreichen.

Warum ist der Veranstalter, der Röblinglaufverein Mühlhausen, von seiner eigenen Regel abgewichen, maximal 700 Starter pro Lauf zuzulassen?
Für vier der sieben Läufe sind deutlich mehr als die ursprünglich festgelegte Grenze von 700 Teilnehmern gemeldet – für den Jugendlauf sogar 948. Allerdings geht man von einer Ausfallquote von zehn Prozent aus. Zudem verteilen sich die Läufer auf der nun nicht mehr 1250 Meter, sondern 1650 Meter langen Strecke besser, heißt es vom Verein. Schon dieses Jahr habe man aber Teilnehmer aus Kapazitätsgründen ausschließen müssen und will 2026 wieder zwei Jugendläufe anbieten.

Wer kann starten?
Es gibt drei Läufe für Kindergärten und Grundschulen, einen Jugendlauf und drei Unternehmensläufe. Die Starts erfolgen zwischen 9.30 Uhr und 17 Uhr. In den dritten Unternehmenslauf ist auch ein Lauf für Einzelstarter (Läufer und Walker) integriert. Nur hierfür ist noch eine Anmeldung möglich – bis 16.30 Uhr am Container der Bundeswehr auf dem Festgelände.

Was kostet es, wenn man als Einzelstarter noch dabei sein möchte?
Es wird eine Nachmeldegebühr von 5 Euro erhoben. Vom regulären Startgeld von 15 Euro pro Erwachsenen werden 5 Euro an die Kinderhospizarbeit gespendet, 10 Euro dienen der Organisation. Kinder und Jugendliche im Einzelstart zahlen 5 Euro, davon fließen 2 Euro an die Kinderhospizarbeit. Die Nachmeldung ist im BW-Truck auf dem Veranstaltungsgelände möglich.

Wo gibt es Verkehrseinschränkungen?
Zwischen 9.30 Uhr und 17.45 Uhr queren die Läuferinnen und Läufer nahezu ununterbrochen die Heyeröder Landstraße. Sie ist in diesem Zeitraum voll gesperrt. Zusätzlich werden an neuralgischen Punkten Poller aufgestellt; Container auf der Heyeröder Straße blockieren die Durchfahrt.

Wo kann man parken?
Die Teilnehmer werden gebeten, die öffentlichen Parkplätze auf dem Blobach, an der Heyeröder Landstraße und am Ökumenischen Hainich-Klinikum in Pfafferoode zu nutzen. Der Veranstalter weist darauf

hin, dass das Ordnungsamt Falschparken ahnden will, insbesondere wenn Flucht- und Rettungswege blockiert werden.

Wer nutzt den Parkplatz am Schwanenteich?
Ein Teil der Stellplätze kann von Teilnehmern und Gästen genutzt werden. Organisatoren und Helfer parken im Stadion.

Wer macht Party nach dem Lauf?
Um 17.45 Uhr endet der letzte Lauf der Veranstaltung. Danach spielt Hello Grand mit Marcel Mainzer aus Mühlhausens Ortsteil Eigenrieden – kostenlos für alle Läufer, Helfer sowie Freunde der Veranstaltung und der Musik.

Was lässt sich noch erleben?
Auf der Rettichwiese neben dem Freibad am Schwanenteich ist eine Veranstaltungsfläche aufgebaut. Dort präsentieren sich Vereine, Verbände, Institutionen und Unternehmen, gibt es ein großes Angebot für Kinder. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Das Aufwärmprogramm für Kinder und Jugendliche übernimmt jeweils 20 Minuten vor dem Start der Sänger und Entertainer Miles

Shane auf der Bühne.

Wer schickt die Teilnehmer auf die Strecke?
Das übernehmen unter anderem Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU), Landrat Thomas Ahke (Freie Wähler), Mühlhausens Oberbürgermeister Johannes Bruns (SPD) sowie Sponsoren und weitere leitende Mitarbeiter der Verwaltung.

Gibt es weitere prominente Gäste?
Zwei Spielerinnen des Thüringer Handballclubs (THC), der am vergangenen Wochenende den Europacup gewonnen hat, wollen sich zwischen 9 und 13 Uhr gemeinsam mit der AOK präsentieren.

Wer hilft, wenn etwas passiert?
Auch in diesem Jahr sichert der Fachbereich Rettungsdienst am Berufsschulcampus Unstrut-Hainich mit seinen angehenden Notfallsanitätern die Veranstaltung ab. Über 60 Auszubildende werden in zwei Schichten von ihren Fachpraxisleitern unterstützt. Außerdem ist ein Notarzt vor Ort. Weitere knapp 100 Helfer kommen vom Berufsschulcampus und vom Röblinglaufverein.

Thomas und Arthur Thieme begeistern
2500 Euro für Freundeskreis Mühlhäuser Museen

Mühlhausen. Keine leichte Kost an diesem Dienstagabend in der Mühlhäuser Rathaushalle. „Das Leben des Galilei“ stand auf dem Plan. Als „konzertante Aufführung“ brachten der Weimarer Schauspieler Thomas Thieme und sein Sohn Arthur (am Kontrabass) das Drama aus der Feder von Bertolt Brecht auf die Bühne. Von der ersten Minute fesseln Vater und Sohn mit Rhythmus, Stimmgewalt und Körpersprache das Publikum im ausverkauften Haus. Mit scheinbarer Leichtigkeit spielen sich Thomas und Arthur Thieme voller Tempo durch das schwierige Drama (Regie: Julia von Sell), mit Leichtigkeit jagen sie ihrem Publikum hin und wieder eine Gänsehaut über den Rücken. Und Thieme und Sohn treffen mit dieser Brecht-Inszenierung einen schmerzhaften Nerv, zeigen, dass die wissentliche und vorsätzliche Verweigerung von Erkenntnissen nicht nur in der sogenannten frühen Neuzeit in Europa – also zu Zeiten des genialen italienischen Universalgelehrten Galileo Galilei – zum Alltag gehörte. Parallelen zur Jetztzeit sind ganz im Sinne von Brecht offensichtlich. So verfolgte das Publikum sowohl gespannt als auch gebannt das immer währende große Thema des Mundtotmachens unter der Herrschaft der Scheuklappen-Träger.

„Wie ist die Nacht? Hell“ – mit diesem Bild endet das Brechtsche Drama. Langanhaltender Applaus dann vom Publikum für diese sensationelle Darbietung.
Thomas Thieme war das sechste Mal in Mühlhausen zu erleben. Dass der brillante und gefragte Schauspieler so oft ins thüringische Städtchen kommt, ist mutmaßlich der Freundschaft zum ersten Vorsitzenden des Freundeskreises Mühlhäuser Museen, Michael Scholl, zu verdanken. So war dieser Thieme-Abend die erste Benefizveranstaltung des Freundeskreises in diesem Jahr. Der brachte 2500 Euro ein.
Das Geld wird einem ausgewählten Objekt der Mühlhäuser Museen zugutekommen. Ein zweiter Benefizabend in diesem Jahr wurde bereits angekündigt: Am 21. Oktober stellen Marietta Zumbült (Gesang), Christine Hansmann (Sprecherin) und André Kassel (Klavier) in der Mühlhäuser Rathaushalle mit „Mein Klärchen“ die „Seelenverwandten der Musik des 19. Jahrhunderts vor– Pauline Viardot-Garcia und Clara Schumann“. *ih*

WO MEINE DATEN
SO SICHER SIND
WIE MEIN VERGNÜGEN:

Da muss ich hin!

Tickets buchen - einfach, schnell & sicher

ticketshop-thueringen.de

GROSSE AUSWAHL
Über 1.000
Veranstaltungen buchbar

SICHER EINKAUFEN
Auch nur mit
Gastzugang möglich

NICHTS VERPASSEN
Dank kostenlosem
Newsletter informiert

FLEXIBEL SHOPPEN
Rund um die Uhr
online einkaufen

SICHER ZAHLEN
Mit verschiedenen
Zahlarten

FAIRER VERSAND
Ab 2,50 € direkt
an die Lieferadresse

Da muss ich hin!

Ticket Shop
Thüringen

Wir sind das BILD der FRAU

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy“
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen je Strauß

7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen je Strauß

6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen je Strauß

8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund

8,99*

10+2 gratis

NICKY
Küchentücher mit „Schmetterlingen“, saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99* **8 Rollen**

Domestos
Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95) je Flasche
33% gratis
1,95* **1 Liter**

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08) je Artikel
40% billiger
UVP 14,99
8,99* **24 Auch online**

MILKANA
Schmelzkäse
z.B. Sahne 50% Fett i.Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95) je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*

Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

LISTERINE
Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66) je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* **2x600 ml**

HEARTS
Cappuccino
mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49* **1 kg**

Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

HEINZ
Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81) je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z.B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* **1,17 Liter**

Capri-Sun
Monster Alarm Zero/Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50) je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99* **10er-Pack**

Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98) je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49* **500 g**

2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
54% billiger
UVP 33,98
15,60* **2 Kästen!**

Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

➔ BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFT PREISENKENUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy
Hunde-vollnahrung
versch. Sorten
z.B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose (1 kg = 1,98) je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

Sooo Rama Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher (1 kg = 4,98) je Becher
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* **400 g**

+++ Im Aktionskühlregal +++

In der Tiefkühltruhe:

Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99) je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

Nestle GOLD
Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

+++ Im Aktionskühlregal +++

In der Tiefkühltruhe:

FERRERO ROCHER Raffaello
Stieleis 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68) je 4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 5,92) je Karton
1,5 kg!
8,88*

(Abbildung ähnlich)

Tafeltrauben Mix kernlos 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44) je Packung
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Kiwi gold Südafrika/Chile Kl. I (1 kg = 4,98) je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Spitzpaprika rot 500 g, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18) je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Rücken am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*

Schweine-Hackfleisch XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*

Schweine-Medaillons flüssig gewürzt, aus der Semmerolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z.B. 700 g
6,99*

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Oberteile natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49* **2 kg**

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Minuten-schnitzel natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* **800 g**

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

SPORT

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkniefen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz (Foto). Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. *tz*



H. ANGER/FCC

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfindet, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leu-



73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Bur-schenschafts-Denkmal in Eisenach.

SASCHA FROMM

te weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden.

Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn

es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Nach Titelgewinn droht unschönes Nachspiel

THC-Fans hatten Feueralarm ausgelöst – wer zahlt nun?

Graz. Der erste internationale Titel in 25 Jahren Thüringer HC ist eine Menge wert. Eine Prämie der Europäischen Handball-Föderation wird noch fließen. 40.000 Euro schüttet sie an den Sieger im Frauen-Wettbewerb aus. Doch ein unschönes Nachspiel könnte folgen.

Der von Rauchpatronen am Halbfinaltag ausgelöste Feueralarm durch Thüringer Anhänger beschäftigt den Verband. „Es wurde angekündigt, dass wir eine ordentliche Rechnung erhalten“, sagte EHF-Präsident Michael Wiederer und stellte klar. „Es war ein hervorgerufener Vorfall. Er geht an unsere Rechtsabteilung.“ Ein offizielles Schreiben mit der Ankündigung der Prüfung hatte der THC am Samstagabend erhalten, bestätigte Geschäftsführer Maik Schenk.

Auslöser war am Samstag ein rauchender Empfang der THC-Spielerinnen. Während des ersten Halbfinals wollten ein paar Fans die Ankunft der THC-Mannschaft vor dem Grazer Sportpark unter anderem mit rot-weißem Nebel feiern. Das ging trotz einiger Meter Entfernung daneben. Im Spalier klatschten Fans die Spielerinnen im Eingangsbereich ab, während der Qualm hineinzog. Ein Mitarbeiter des Sportparks sagte später, der Rauch sei bis in die erste Etage vorgedrungen. Rund 80 Rauchmelder hätten angeschlagen. Die Rettungskette war nicht zu stoppen. Die Feuerwehr kam mit Blaulicht um die Ecke. Nach kurzem Gespräch rückte sie ab.

„Es mag der Begeisterung geschuldet sein“, räumte Michael Wiederer ein. Dass sich viele Fans trotz weiten Weges aufmachen und ihr Team anfeuern, erhofft sich die EHF. Der Alarm trübte das Bild. *seß*



Die Feuerwehr fährt vor. Wenig später rückt sie wieder ab. *ST, EB*

Reise in die Vergangenheit

Altglienickes Interimstrainer Dan Twardzik spielte einst im Nachwuchs des FC Rot-Weiß. Weshalb er Erfurt dankbar ist

Axel Lukacsek

Erfurt. Auf der Zielgeraden der Regionalligasaison braucht die VSG Altglienicke längst keine Punkte mehr für den Klassenerhalt, der Staffelsieg ist ebenso nicht mehr erreichbar. Aber für den Interimstrainer des Berliner Viertligisten wartet beim Heimspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit einer Reise in die Vergangenheit dennoch ein besonderer Moment. „Wenn am Sonntag 90 Minuten der Ball rollt, ist das ein Gegner wie jeder andere. Aber mich verbindet natürlich etwas mit Rot-Weiß, schließlich bin ich hier als Fußballer ausgebildet worden“, sagt Dan Twardzik.

Der Name ist eng mit einem der größten Erfolge des Erfurter Fußballs der vergangenen 30 Jahre verbunden. Denn Vater René kam in der Saison 2001/02 vom damaligen FC Sachsen Leipzig als Torwart an den Steigerwald und feierte hier zwei Jahre später den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zur gleichen Zeit kickte Sohn Dan – natürlich ebenso zwischen den Pfosten – im Nachwuchs des Clubs, bevor er 2005 in die Talentschmiede des FC Bayern München wechselte.

Sein Papa arbeitete später zehn Jahre als Torwarttrainer beim FC Rot-Weiß. „Auch durch diese langjährige Tätigkeit meines Vaters habe ich eine besondere Beziehung zu

diesem Club“, sagt Twardzik junior. Aber nicht nur das. Was kaum jemand weiß: Der Schlussmann absolvierte sogar mal viele Trainingstage beim damaligen Drittligisten.

Als in Erfurt zwischen Januar 2016 und Oktober 2017 Trainer Stefan Krämer an der Seitenlinie stand und Torsten Traub die sportliche Leitung innehatte, halfen beide dem Torhüter in einer schwierigen Phase. „Ich hatte mir den ersten Kreuzbandriss meiner Karriere zugezogen und wollte mich fit halten. Da durfte ich mehrere Mo-

nate am Training teilnehmen“, sagt Twardzik: „Dafür bin ich Erfurt dankbar.“ Eine Vertragsunterzeichnung bei Rot-Weiß war aber zu keiner Zeit ein Thema: „Das hat sich irgendwie nie ergeben.“

Nun kreuzen sich am Sonntag erneut die Wege mit seinem Ex-Club. Diesmal steht Twardzik sogar als Chef an der Seitenlinie, nachdem sich die VSG Altglienicke vor einem Monat von ihrem Trainer Semih Keskin getrennt hatte. Beim Hinspiel im vergangenen November stand er noch in der

Dan Twardzik ist Interimstrainer der VSG Altglienicke. *IMAGO*



zweiten Reihe, als seine Mannschaft nach einer frühen 1:0-Führung durch Erfurts Maxime Langner in der 82. Minute noch den Ausgleich hinnehmen musste.

„Auch wenn kurz vor dem Saisonschluss in der Tabelle nichts mehr geht, haben wir mit dem 3:0 in Plauen gezeigt, dass wir das Spieljahr nicht austrudeln lassen wollen“, sagt Altglienickes Interimstrainer und erwartet das am Sonntag auch nicht vom Gegner: „Erfurt ist eine spielstarke Mannschaft, die offensiv sehr zielstrebig ist. Darauf stellen wir uns ein.“

VSG Altglienicke – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Howoge-Arena

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Weltrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich dich dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.



Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)



Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner –

und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den deskriptierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.



Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

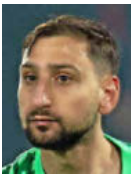
Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubiläum von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es

für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“

Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Tor-



THOMAS SAMSON/AFP

Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

schüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primož Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Ti-

telverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriß, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Ent-

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUßBALL

1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II. **Regionalliga, Samstag, 13 Uhr:** Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt. **Oberliga, Samstag, 14 Uhr:** Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda. **Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida. **1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL

1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN

Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO

Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Mess-ecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN

Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT

Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertrag).

TRIATHLON

Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK

Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **thuringer-allgemeine.de/sport**

Drei-Länder-Lauf: Ein Rekord winkt

Arenshausen. Die 34. Auflage des „Drei-Länder-Laufs“ der DJK Arenshausen scheint am Samstag, 10. Juni, ein Event der Superlative zu werden: Für die Ausdauerveranstaltung, die im Jahr 1990 unter der Schirmherrschaft der damaligen Bundestagspräsidentin Rita Süsmuth erstmals stattfand, liegen bereits 317 Voranmeldungen vor. Erst im vergangenen Jahr wurde mit 320 Teilnehmern ein neuer Rekord aufgestellt. Dieser wird nun fallen, da noch bis 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen Rennen Registrierungen möglich sind. Mit dieser Resonanz ist der „Drei-Länder-Lauf“ auch der höchstfrequentierte der Laufserie „Eichsfeld Cup“. *cro*

Termine

FUßBALL
Landesklasse, Staffel 2: Union Mühlhausen - Eintracht Sondershausen (Sa., 14 Uhr). TSV Bad Tennstedt - Gispersleben, SC Großengottern - Auleben (beide So., 15 Uhr).
Kreisoberliga: SG Worbis/Breitenbach - SG Brehme/Ecklingerode (Sa., 15 Uhr). SV Dingelstädt - 1. FC Eichsfeld II, SG Gemrode/Niedersorchel - SG Bischofferode/Weißenborn-Lüderode/Neustadt, SV Deuna - SG Birkungen, SG Silberhausen/FC Dingelstädt/Beberstedt - SG Lengenfeld/Effelder/Großbartloff (alle So., 14.30 Uhr). FSV Preußen Bad Langensalza II - SG Kreuzebra/Zella, SC Heiligenstadt II - FSV Geismar (beide So., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel 2: SG Thamsbrück/Schönstedt - BSG Menteroda, SG Bickenriede/Büttstedt - SG Ammern, SG Großengottern/Altengottern/Seebach II - SV Körner, SG Marolterode/Schlotheim - SG Merxleben/Kirchheilingen, Union Mühlhausen II - SV Heyerode (alle So., 14.30 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel 4: SG Bad Langensalza/N. III - SG Ufthoven (So., 13 Uhr). SG Großengottern/Altengottern/Seebach III - SG Felchta, SG Ammern II - SG Bad Tennstedt/Ballhausen II (beide So., 14.30 Uhr).
Frauen, Kreisoberliga: SG Merxleben - FSV Reinhardtsbrunn (So., 14 Uhr).
A-Junioren - Verbandsliga, Staffel 2: Union Mühlhausen - Walschleben/Geb. (Fr., 19 Uhr). Gispersleben - JfV Eichsfeld Mitte, FC Eichsfeld - SC Heiligenstadt (beide So., 10.30 Uhr).
Kreisoberliga: SG Arenshausen - 1. FC Eichsfeld II (Di., 18 Uhr). 1. FC Eichsfeld II - JfC Unstrut Eagles (Fr., 18 Uhr).
B-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: FC Eichsfeld - Borsch/Sünna (Sa., 10.30 Uhr). SC Heiligenstadt - FC Eichsfeld (Di., 18.30 Uhr).
C-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: 1. FC Eichsfeld - SV Schott Jena (So., 10.30 Uhr).
Landesklasse, Staffel 2: 1. FC Eichsfeld II - FC Erfurt Nord (So., 10.30 Uhr).
D-Junioren - Talenteliga: SG Saalfeld/Unterwellenborn - 1. FC Eichsfeld (Sa., 10 Uhr).
Verbandsliga, Staffel 2: Wacker Bad Salzungen - 1. FC Eichsfeld II (Sa., 11.30 Uhr).
C-Juniorinnen - Verbandsliga, Staffel West: Oberweimar - SG Ammern (So., 10.30 Uhr).
D-Juniorinnen - Verbandsliga: VfB Oberweimar - SG Ammern (Sa, 12.30 Uhr).

HANDBALL
Männer, Oberliga: VfB Mühlhausen - ThSV Eisenach II (Sa., 19 Uhr).
Landesliga: VfB Mühlhausen II - SV Behringen/Sonneborn (Sa., 17 Uhr).

SCHACH
Herren, Landesklasse West: SV WBS Eisenach - SV Ammern (So., 9 Uhr).
Bezirksliga Nord: ZSG Waltershausen - SV Bad Langensalza, SV Ammern II - SG Burgtonna (beide So., 9 Uhr).

TENNIS
Herren, Bezirksliga, Gruppe 1: TC Mühlhausen - TC Oberheldrungen, TV BW Sondershausen - TC Mühlhausen II (beide Sa., 13 Uhr).

Hoffnung und Suche nach Balance

Fußball-Thüringenliga: Trübe Stimmung beim 1. FC Eichsfeld, Ungewissheit im Preußen-Lager

Steven Busch

Eichsfeld/Unstrut-Hainich-Kreis. Der Saisonendspurt in der Fußball-Thüringenliga wird am kommenden Wochenende eingeläutet. Auch für den FSV Preußen Bad Langensalza sowie 1. FC Eichsfeld sind die verbleibenden fünf Spiele von Relevanz. Wir liefern die wichtigsten Fragen und Antworten.

Wie gestaltet sich der Ist-Zustand beim FSV Preußen?

Seit Wochen umgibt die Rosenstädter eine latente Ungewissheit im Abstiegskampf. Wie viele Mannschaften werden letztlich den bitteren Gang in die Landesklasse antreten müssen? „Wahnsinn, wie viele Faktoren einfließen“, nimmt Preußen-Coach Thomas Wirth den Status quo mit einem Schmunzeln zur Kenntnis. Um jedwede nervigen Rechenspiele zu vermeiden, bedarf es eigener Erfolgserlebnisse. Wenngleich die letzte Begegnung beim FSV Wacker Nordhausen in einer 0:1-Niederlage endete, streuten demgegenüber die vergangenen Heimauftritte berechtigte Hoffnungen in puncto Ligaverbleib. Das Stadion der Freundschaft muss in den restlichen Spielen seinen Ruf als uneinnehmbare Festung bestätigen. Positiv: Die verlässliche Bad Langensalzaer Abwehrarbeit. Lediglich sechs Mannschaften der höchsten Thüringer Spielklasse weisen in dieser Statistik einen besseren Wert als jene 40 Gegentreffer auf.

Welche Aufgaben erwarten die Preußen in den kommenden Wochen?

Am Samstag (15 Uhr) empfangen Kapitän Florian Engel und Co. das Tabellenschlusslicht FC Schweina-Gumpelstadt. Eine vermeintliche



Finn Harbauer (rechts, im Duell mit Wacker-Akteur Hagen Pietsch) und der FSV Preußen Bad Langensalza wollen gegen Schweina-Gumpelstadt zurück in die Erfolgsspur.

CHRISTOPH KEIL

Pflichthürde. Zudem reisen die Preußen am vorletzten Spieltag nach Weimar. „In diesen Partien stehen wir unter Druck und müssen gewinnen.“ Beim Blick auf die weiteren Kontrahenten – mit dem 1. FC Eichsfeld, Heiligenstadt sowie Schott Jena ausschließlich Top-Teams – erhalten Wirths Worte besonderen Nachklang. „Wir denken aber positiv und haben es weiterhin selbst in der Hand.“

Wie gestaltet sich der Ist-Zustand beim 1. FC Eichsfeld?

Vor wenigen Wochen galten die Südeichsfelder noch als ernsthafter Titelaspirant. Angesichts von mittlerweile 16 Zählern Rückstand auf den Jenaer Primus ist dieses Thema

längst vom Tisch. Vielmehr wartet der FCE seit sechs Partien auf einen Befreiungsschlag. Stimmung an der Annabergstraße? Auf dem eisigen Tiefpunkt. „Bescheiden. Ich kann mich nicht erinnern, als Trainer in der Rückrunde einmal derart wenige Punkte geholt zu haben. Es gibt dafür aber auch Gründe. Exemplarisch der Ausfall entscheidender Leistungsträger wie Linus Czosnyka. Als junge Mannschaft mussten wir daraufhin häufig Lehrgeld zahlen. Daraus müssen wir für die kommende Saison entsprechende Schlüsse ziehen“, beschreibt Trainer Dennis Erkner die Situation.

Welche Aufgaben erwarten den 1. FC Eichsfeld in den kommenden Wo-

chen der Thüringenliga?

Fast ausschließlich Duelle mit Gegnern aus dem Tabellenmittelfeld. Diese Tour beginnt am Sonnabend (14 Uhr) in Form eines Gastspiels in Bad Frankenhausen. Da größere Sprünge im Tableau ausgeschlossen sind, möchte Erkner lieber individuelle Maßgaben in Angriff nehmen: „Insofern man Etat, Personal oder Infrastruktur im Ligavergleich berücksichtigt, sind wir tabellarisch absolut im Soll. Es darf nicht vergessen werden, wo andere Vereine jetzt stehen, die vor drei Jahren mit uns aufgestiegen sind. Wir wollen uns fußballerisch auf ein höheres Niveau weiterentwickeln. Jeder eingesetzte Spieler soll einen Schritt nach vorne machen.“

Krönung einer märchenhaften Reise

Schulsport: U14-Basketballerinnen des Mühlhäuser Tilesius-Gymnasiums sind Thüringer Landesmeister

Steven Busch

Bad Salzungen. Die beeindruckende Reise der U14-Basketballerinnen des Mühlhäuser Tilesius-Gymnasiums hat ihren krönenden Abschluss gefunden. Infolge des Schulaamts- gewannen die Mädchen aus der Müntzer-Stadt auch das Thüringer Landesfinale.

Unter tatkräftiger Unterstützung ihrer Lehrerin Renate Wedler begaben sich die Schülerinnen auf die

ungewisse sportliche Expedition in Richtung Bad Salzungen. Im finalen Showdown des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ trafen die Mühlhäuserinnen auf Kontrahentinnen aus Greiz, Erfurt sowie Steinbach-Hallenberg.

Von der ersten Sekunde entwickelte sich ein packendes Turnier. Alle vier teilnehmenden Mannschaften lagen hinsichtlich ihres Leistungsniveaus dicht beieinander. Ob dieser Tatsache beäugten

die Zuschauer ein spannendes, jederzeit faires Kräftermessen.

Die Mühlhäuser Korbjägerinnen verbuchten in der Endabrechnung zwei Siege sowie eine knappe Niederlage. En détail war die Unstrut-Hainich-Vertretung gegen Greiz (23:11) und Erfurt (17:11) erfolgreich. Nur im Duell mit Steinbach-Hallenberg (14:16) war Fortuna kein treuer Begleiter des Wedler-Ensembles. Der Ausgang des Wettbewerbs geriet zum Nervenkrimi.

Da mit Ausnahme der Erfurter Bildungseinrichtung alle Teams jeweils die Bilanz von zwei Siegen sowie einer Pleite verzeichneten, musste die Korbdifferenz über die Platzierungen entscheiden.

Letztlich kannte der Jubel aufseiten des Mühlhäuser Tilesius-Gymnasiums keine Grenzen. Landesmeister! Da in dieser Alterssektion kein Bundesfinale ausgetragen wird, endet das Basketball-Märchen somit im Wartburgkreis.

Double-Traum für Basketballer ist geplatzt

Erfurt. „Ärgerlich ist total untertrieben“, resümierte ein enttäuschter Marcus Bernhart das auf dramatische Art und Weise verlorene Thüringenpokalfinale. Der Traum von der Double-Premiere? Für die Basketballer des BBC Mühlhausen gegen den klassenhöheren USV Erfurt geplatzt. Dabei war bis wenige Wimperschläge vor Erklingen der Schluss sirene der historische Triumph zum Greifen nah.

Vor prächtiger Kulisse in der Erfurter Sporthalle „Am Südpark“ erhielten die Gäste aus der Müntzer-Stadt eine frühe Hiobsbotschaft. Leistungsträger Sebastian Schmieder musste bereits in der Anfangsphase das Parkett verletzungsbedingt verlassen. In einer ausgeglichenen Partie schalteten die Mühlhäuser Korbjäger nach der Pause in den höchsten Gang. Würfe von der Dreierlinie, Kombinationen, Defense – das Zwischenhoch war nicht zu stoppen. Das Ziel vor Augen schlichen sich im letzten Viertel allerdings vermeidbare Fehlscheidungen in den BBC-Vortrag ein.

Emotionen und Führungen wechselten sekundlich. Am Ende stand eine bittere 65:68-Pleite aus BBC-Perspektive auf der Anzeigetafel. Der Landesliga-Titel bleibt trotz aller Frustration dennoch als Höhepunkt dieser Saison auf der Haben-seite. Ob der Oberliga-Aufstieg realisiert wird, entscheidet sich in den kommenden Wochen. *sbu*

Landesausscheid in Mühlhausen

Mühlhausen. Die TT-Finals des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB) in Erfurt werfen große Schatten voraus. Vom 6. bis zum 9. Juni wird die Thüringer Landeshauptstadt Austragungsort der nationalen Meisterschaften aller Alters- und Spielklassen sein. Zuvor steht für die sogenannten Verbandsklassen jedoch der Thüringer Landesausscheid auf dem Plan. In der Georgii-Halle, vom SV Blau-Weiß Mühlhausen und Bezirkssportwart Jens Nölker organisiert, geht es in sechs Klassen – Einteilung nach QTTR-Wert – um die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften. „Wir haben erneut ein Rekordfeld zu verzeichnen. 95 Damen und Herren sind am Start“, fasst Nölker zusammen. Die ersten Wettkampfbälle fliegen am Samstag ab 10 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für Speisen und Getränke wird das emsige Helfer-Team des Ausrichters sorgen. *ts*

Von Revanche bis Klassenerhalt

Fußball-Landesklasse: Unstrut-Hainich-Trio aus Bad Tennstedt, Großengottern und Mühlhausen hat unterschiedliche sportliche Ziele. Klassiker im Auestadion



Großengotterns Tim Weißenborn (links, im Zweikampf mit dem Arenshäuser Andreas Ludolph) möchte sich für die Hinspielpleite gegen Auleben revanchieren.

KLAUS DREISCHERF

Michael Meyer

Unstrut-Hainich-Kreis. Wenn das viertbeste Heimteam der Fußball-Landesklasse auf die schlechteste Auswärtsmannschaft trifft, lässt sich von einer vermeintlich leichten Aufgabe sprechen. Dennoch warnt Großengotterns Trainer Robert Rodriguez davor, das Schlusslicht National Auleben zu unterschätzen:

„Die werden sich zerreißen, um irgendwie noch das rettende Ufer zu erreichen und die Klasse zu halten. Das macht sie gefährlich.“ Mit der Empfehlung eines 4:0-Erfolgs über Arenshausen reisen die Gäste in die Gurkenstadt. „Und doch sind wir der klare Favorit, weil wir vor al-

lem in den Heimmatches mit guten Leistungen und Ergebnissen überzeugt haben“, so Gotterns Coach selbstbewusst. Er wird am Sonntag aufgrund von Sperren und privaten Gründen auf einige etablierte Akteure nicht zurückgreifen können.

„Wir müssen bei der Aufstellung etwas improvisieren, wollen aber unbedingt den Dreier vor unseren Fans holen. Dazu haben wir aus der Hinserie noch etwas gut zu machen, als wir völlig zurecht mit 0:4 verloren haben.“

Gute Erinnerungen hat der TSV Bad Tennstedt derweil an den Kontrahenten vom Sonntag, den TSV Motor Gispersleben. Im Hinspiel gelang der Truppe um Übungsleiter

Michael Pohl der einzige Auswärtsdreier der Saison (5:0). „Die Moral in der Truppe stimmt nach den Leistungen der letzten Wochen. Wir haben die richtige Spannung im Team. Wenn wir den Spirit wieder auf den Platz bekommen, dann bin ich optimistisch“, bemerkt der Bad Tennstedter Chefcoach. Vor den letzten fünf Spieltagen haben dessen Schützlinge den Ligaverbleib noch in der eigenen Hand. Vor allem den Heimauftritten am Österberg kommt eine enorme Bedeutung zu.

Der FC Union Mühlhausen empfängt Eintracht Sondershausen zu einem Klassiker im Auestadion. Egal in welcher Spielklasse, der Evergreen brachte meistens enge

Matches mit knappen Ergebnissen zustande. Die letzten beiden Duelle endeten jeweils torlos. Für Nullnummern stehen beide Clubs ansonsten nicht.

Bei den Eisernen müssen einige Akteure pausieren. „Tom Fränkel hat sich unter der Woche beim Training verletzt, dazu muss Stammkeeper Damian Zamiar noch eine Partie pausieren“, so Unions Sportlicher Leiter Andreas Petereit. „Wir wollen an die gute Leistung der Vorwoche anknüpfen, als die Mannschaft einen tollen Charakter bewiesen hat, und in der Nachspielzeit den Kölledaern noch die Punkte entriß“, hofft der Vereinsfunktionär auf den Start einer Serie.

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*



Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“. Einerseits könnten so immer „unmögliche Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entlehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch vie-



Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein.

RETO KLAR/FUNKO FOTO SERVICES(2)



Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

le andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug

der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Über-

all kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zu-

sätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt

haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

Saundersston. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen –

von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeres-

regionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdoberfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*

Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen